



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2022/149								
Erstellt durch: Amt 51 - Jugendamt	Status: öffentlich								
Beschlusskontrolle									
Beratungsfolge:	TOP: 3								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
24.05.2022 Jugendhilfeausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die beigefügte Mitteilung über den Sachstand der Beschlussfassungen zu den im Ausschuss behandelten Angelegenheiten zur Kenntnis.

Anlage zu Drucksachen-Nr.: V/2022/149
öffentlicher Teil

Lfd. Nr.	Drucksachen-Nr. Sitzung am	Beratungsgegenstand - stichwortartig	Vollzug erfolgte am/bis	Bemerkungen
1.	V/2020/387 17.11.2020	Überarbeitung der Richtlinien zur Förderung von Kinder- und Jugendarbeit	01.03.2021	Die Neufassung der Richtlinien steht im Serviceprotal der Stadt Herzogenrath zur Verfügung.
2.	V/2021/099 18.02.2021	Neugestaltung Spielplatz „Kircheichstraße/Ecke Zellerstraße“	04.05.2022	Nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung wurden die einzelnen Spielgeräte ausgeschrieben. Submission am 23.6.2021 und Auftragsvergabe im ABG am 01.07.2021. Die offizielle Eröffnung erfolgte am 04.05.2022.
3.	V/2021/098 18.02.2021	Neugestaltung Spielplatz „Marie-Juchacz-Straße“	Die Fertigstellung erfolgt bis zum Beginn der Sommerferien 2022.	Nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung wurden die einzelnen Spielgeräte ausgeschrieben. Submission am 14.7.2021 und Auftragsvergabe im ABG am 02.09.2021. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt bis zu den Sommerferien 2022. Die offizielle Eröffnung ist für den 27.07.2022 geplant.
4.	V/2021/107 18.02.2021	Konzept Offene Kinder- und Jugendarbeit in kommunaler Trägerschaft	17.02.2022	Siehe Vorlage V/2021/107-E01. Die Stellenbesetzungen für die Mobile Jugendarbeit ist zum 1.5.2022 und zum 01.06.2022 erfolgt. Das Auswahlverfahren für den Abenteuerspielplatz erfolgt Mitte Mai 2022.
5.	V/2021/110 18.02.2021	Skateranlage Kohlscheid	20. KW 2022	Die Zaunanlage wurde fertiggestellt und die Aufstellung der Skaterelemente erfolgt in der 20. KW.
6.	V/2021/297 15.06.2021	Spielplatzmaßnahmen 2021	Bis zu Beginn der Sommerferien 2022	Die einzelnen Großspielgeräte wurden auf den jeweiligen Spielplätzen aufgebaut. Die Montage der noch ausstehenden Kleinspielgeräte wird bis zu den Sommerferien abgeschlossen.

7.	V/2021/298 15.06.2021	Bedarfsermittlung/Elternbefragung Kindertagesbetreuung	30.12.2021	Die Versendung der Fragebögen ist in der 43. KW erfolgt. Nach Auswertung der Rückläufer wurde der „Datenband“ den Mitgliedern des JHA am 30.12.2021 per E-Mail zur Verfügung gestellt. Der Datenband ist darüber hinaus in Allris der Beschlusskontrolle als Anlage beigefügt. Der Austausch mit den Trägern erfolgt in der Sitzung der AG 78 am 1.6.2022. Über die Ergebnisse sowie mögliche Auswirkungen auf die Kindergartenbedarfsplanung wird die Verwaltung in der Sitzung des JHA am 08.11.22 berichten.
8.	V/2022/048 17.02.2022	Corona-Tests in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung	bis Herbst 2022	Im Austausch mit den Kitaträgern, Kitaleitungen und dem Jugendamtseleternbeirat erfolgen durch die Verwaltung die Vorbereitungen zur Einführung von PCR-Pool-Tests im Falle des Erfordernisses.
9.	V/2022/051 17.02.2022	Nutzung des Spielplatzes in Pannesheide an der Kirche St. Barbara	laufend	Der Eigentümer wurde über den Beschluss informiert. Eine Antwort steht noch aus.
10.	V/2022/053 17.02.2022	Kindergartenbedarfsplanung	15.03.2022	Dem Landesjugendamt wurden auf Grundlage der Bedarfsmeldungen der Eltern und den Festlegungen der kommunalen Jugendhilfeplanung die Gruppenformen und die Betreuungszeiten inkl. Plätze in der Kindertagespflege für das Kindergartenjahr 2022/2023 fristgerecht gemeldet.

Elternbefragung 2021

Daten

Materialband

Übersicht:

1. Versendete Bögen, Rücklaufquoten zugestellter Bögen etc.

- 1.1. „N-Daten“ zu Anzahl Fragebögen und Rücklauf
- 1.2. Rücklaufquoten
- 1.3. Verhältnis Rücklaufquote zu Anteil nicht-deutsche Bevölkerung
- 1.4. Erläuterungen
- 1.5. Familiäre / berufliche Situation der rückmeldenden Familien

2. Häufigkeiten

2.1. bereits versorgte Kinder

- 2.1.1 Alter der Kinder
- 2.1.2. Sprachbeeinträchtigung vorhanden?
- 2.1.3. Versorgt in welchem Angebot?
- 2.1.4. Aktuelle Versorgungsart entspricht Wunsch?
- 2.1.5. Gebuchte Stundenkontingente in Kindertagesstätten
- 2.1.6. Gebuchte Stundenkontingente Tagespflege
- 2.1.7. Betreuungszeiten
 - a) Häufigkeiten zu dieser Gruppe (tägl. identische Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsbeginn
 - b) Häufigkeiten zu dieser Gruppe (tägl. identische Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsende
 - c) Häufigkeit der Bringzeiten zu dieser Gruppe (wechselnde Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsbeginn und Betreuungstag
 - d) Häufigkeiten der Holzeiten zu dieser Gruppe (wechselnde Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsende und Betreuungstag
 - e) Zusammengefasste Darstellung beider Gruppen (täglich identische und wechselnde Zeiten) Betreuungsbeginn/Betreuungsende
 - f) Anteil variable Zeiten an Betreuungsart
- 2.1.7a. „Zusätzliche“ Betreuung, selbst organisiert
- 2.1.8. Zufriedenheit mit dem derzeitigen **Stundenkontingent** und Anmerkungen der Eltern
- 2.1.9. Relevanz bestimmter Kriterien bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsplatzes, ergänzende Anmerkungen unter der Antwortkategorie „Sonstiges“ und weitere Anmerkungen mit Bezug zu diesem Punkt
- 2.1.10. Bedarfsmeldeverfahren KIVAN und Anmerkungen der Eltern zu Anmeldeverfahren / KIVAN
- 2.1.11. Weitere Anmerkungen der befragten Eltern versorgter Kinder

2.2. noch unversorgte Kinder

- 2.2.1 Alter der Kinder
- 2.2.2. Sprachbeeinträchtigung vorhanden?
- 2.2.3. Betreuungswunsch in den nächsten drei Jahren
- 2.2.4. Betreuungswunsch ab welchem Zeitpunkt
- 2.2.5. Kind wird bereits betreut?
- 2.2.6. Welche Betreuungsart würden die Eltern der unversorgten Kinder ab welchem Alter bevorzugen?
- 2.2.7. Welches Betreuungsstundenkontingent planen die Eltern in Anspruch zu nehmen?
 - 2.2.7.1. Kindertagesstätte

- 2.2.7.2. Kindertagespflege
- 2.2.7.3. In welchem Stadtteil soll das Kind mit welchem Wohnsitz betreut werden?
- 2.2.7.4. Betreuungszeiten
 - 2.2.7.4.1. Gewünschter Betreuungsbeginn („Bringzeit“)
 - 2.2.7.4.2. Gewünschtes Betreuungsende („Holzeit“)
- 2.2.8. Relevanz bestimmter Kriterien bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsplatzes
- 2.2.9. Gewünschte Trägerschaft
- 2.2.10. Pädagogisches Konzept

3. Ausgesuchte Kreuztabellierungen, Gruppe bereits versorgter Kinder

- 3.1. Kreuztabelle „tatsächliche Betreuungsstunden zu gebuchten Zeiten“
- 3.2. Betreuungsstadtteil und Übereinstimmung mit dem dahingehenden Wunsch
- 3.3. Stimmen betreuende Einrichtung (incl. TPP und GTP) und Wunscheinrichtung überein?
- 3.4. Sind die aktuellen Betreuungszeiten vom Umfang und von der Lage her ausreichend?
- 3.5. Mehrbedarfszeiten
 - 3.5.1. Gewünschte „Randzeitenbetreuung“ nach Wochentagen und Stadtteilen, unversorgte Kinder
 - 3.5.2. Bedarf an Wochenenden (unversorgte Kinder)
 - 3.5.3. Gewünschte „Randzeitenbetreuung“ nach Wochentagen und Stadtteilen, bereits versorgte Kinder

1. Versendete Bögen, Rücklaufquoten zugestellter Bögen etc.

In die Befragung einbezogen wurden alle Eltern mit Kindern, die ab dem 01.10.2016 geboren sind. Eltern von Vorschulkindern wurden damit nicht befragt.

1.1. „N-Daten“ zu Anzahl Fragebögen und Rücklauf

	Anzahl versendeter Bögen			nicht zustellbar			Anzahl zugestellter Bögen			Rückläufe zugestellte Bögen		
	versorgt	unvers.	Σ	versorgt	unvers.	Σ	versorgt	unvers.	Σ	versorgt	unvers.	Σ
Bez. 1	107	78	185	1	0	1	106	78	184	24	11	35
Bez. 2	105	55	160	2	3	5	103	52	155	24	7	31
Bez. 3	131	58	189	11	0	11	120	58	178	37	13	50
Bez. 4	162	87	249	9	3	12	153	84	237	54	25	79
Bez. 5	131	91	222	4	2	6	127	89	216	37	12	49
Bez. 6	51	24	75	1	0	1	50	24	74	20	2	22
Bez. 7	89	55	144	3	4	7	86	51	137	25	13	38
Bez. 8	158	75	233	3	4	7	155	71	226	63	20	83
Bez. 9	140	105	245	9	5	14	131	100	231	48	35	83
Bez. 10	112	101	213	9	3	12	103	98	201	33	21	54
Bez. 11	155	73	228	11	2	13	144	71	215	44	26	70
Stadt ges.	1341	802	2143	63	26	89	1278	776	2054	409	185	594

1.2. Rücklaufquoten

	Rücklaufquoten		
	versorgt	unversorgt	gesamt
Bez. 1	22,6	14,1	19,0
Bez. 2	23,3	13,5	20,0
Bez. 3	30,8	22,4	28,1
Bez. 4	35,3	29,8	33,3
Bez. 5	29,1	13,5	22,7
Bez. 6	40,0	8,3	29,7
Bez. 7	29,1	25,5	27,7
Bez. 8	40,6	28,2	36,7
Bez. 9	36,6	35,0	35,9
Bez. 10	32,0	21,4	26,9
Bez. 11	30,6	36,6	32,6
Stadt	32,0	23,8	28,9

1.3. Verhältnis Rücklaufquote zu Anteil nicht-deutsche Bevölkerung

Bez.	Rücklaufquote	Anteil Bev. Im Bezirk	Quotient
	gesamt in %	nicht deutsch	
1	19,0	19,3	0,98
5	22,7	16,4	1,38
4	33,3	14,9	2,23
10	26,9	13,2	2,04
2	20,0	13,0	1,54
7	27,7	11,8	2,35
11	32,6	11,0	2,96
9	35,9	10,8	3,32
3	28,1	9,0	3,12
8	36,7	8,6	4,27
6	29,7	7,5	3,96
Stadt	28,9	12,6	2,29

1.4. Erläuterungen

- Von 2.143 Bögen konnten 2.054 zugestellt werden, 89 (4,15 %) waren nicht zustellbar
- Von den insgesamt 2.054 zustellbaren Bögen waren 594 Rückläufe zu verzeichnen.
Dies entspricht einer Rücklaufquote von insgesamt 28,9 %. Die Rücklaufquote liegt damit im Rahmen des zu Erwartenden.
- Die Rücklaufquote der Bögen für bereits versorgte Kinder liegt um rund ¼ höher als die Rücklaufquote der noch nicht versorgten Kinder (32 % zu 23,8 %).
- Die Schwankungsbreite der sozialräumlichen Rücklaufquoten liegt zwischen 8,3 % und 36,5 % bei den noch nicht versorgten Kindern und zwischen 22,9 % und 40,6 % bei den bereits versorgten Kindern.
Insgesamt (versorgt und unversorgte Kinder) liegt die Schwankungsbreite der sozialräumlichen Rücklaufquoten bei 19,0 % bis 36,9 %.
- Die niedrigste sozialräumliche Rücklaufquote ist mit 19 % in Bezirk 1 zu verzeichnen.
Dieser Bezirk weist andererseits die mit Abstand höchste Quote nicht deutscher Bevölkerung aus, so dass zu vermuten ist, dass nicht deutsche Familien insbesondere aus bestimmten Sprachräumen vor dem Ausfüllen des Fragebogens eher zurückgeschreckt sind.
Tendenziell lässt sich sagen: je höher der Anteil nicht-deutscher Bevölkerung im Sozialraum, desto geringer die Rücklaufquote

1.5. Familiäre / berufliche Situation der rückmeldenden Familien

	N	in %
keine Angabe	16	3,9
alleinerziehend und möchte Berufstätigkeit aufnehmen	11	2,7
alleinerziehend und berufstätig	22	5,4
ein Partner berufstätig, anderer nicht	43	10,5
ein Partner berufstätig, anderer will wieder berufstätig sein	45	11,0
bei Partner berufstätig	265	64,8
keine der Partner berufstätig	2	0,5
keiner berufstätig, mind. einer will berufstätig werden	5	1,2
Gesamt	409	100,0

2. Häufigkeiten

2.1. bereits versorgte Kinder

2.1.1 Alter der Kinder

Geboren	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	13	3,2
10/2016 bis 07/2017	103	25,2
08/2017 bis 07/2018	105	25,7
08/2018 bis 07/2019	104	25,4
08/2019 bis 07/2020	64	15,6
08/2020 bis 07/2021	20	4,9
Gesamt	409	100,0

50,9 % der Rückläufe beziehen sich auf Kinder im Alter „Ü3“ zum Stichtag 01.08.2021 (ohne Vorschulkinder), 45,9 % im Alter „u3“.

3,2 % der Rückläufe erhielten keine Altersangabe.

2.1.2. Sprachbeeinträchtigung vorhanden?

Sprachbeeinträchtigung		
	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	6	1,5
ja	68	16,6
nein	320	78,2
weiß nicht	15	3,7
Gesamt	409	100,0

Zu 16,6 % der betreuten Kinder (= jedes 6. Kind) geben die Eltern an, dass diese sprachbeeinträchtigt sind; 1,5 % der Eltern machen hierzu keine Angaben und 3,7 % wissen es nicht.

Für 1,4 % der „Ü3“-Kinder wird angegeben, dass die Eltern nicht wissen, ob ihr Kind sprachbeeinträchtigt ist; bei den „u3“-Kindern wurde dies für 6,4 % vermerkt.

Für 2 % der „Ü3-Kinder“ wird hierzu keine Angabe gemacht. Für „u3-Kinder“ sind keine Fehlwerte in dieser Hinsicht zu verzeichnen.

2.1.3. Versorgt in welchem Angebot?

Versorgt in / bei ...		
	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	1	0,3
KiTa	356	87,0
TPP	40	9,8
GTP	12	2,9
Gesamt	409	100,0

Für 87 % der rückgelaufenen Bögen wird die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung ausgewiesen, für 9,8 % die Betreuung durch eine Tagespflegeperson und für 2,9 % die Betreuung in einer Großtagespflegestelle.

Das Angebot vorgehaltener Plätze im Kindergartenjahr 2021/2022 teilt sich wie folgt auf:

Anteil Plätze in Kindertagesstätten: 88,6 %

Anteil Tagespflegeplätze: 11,4 %

Die Rückläufe entsprechen damit von der Verteilung her ziemlich genau der Verteilung des Platz-Angebots in Hinsicht Plätze in KiTa's und Plätze in Tagespflege und können in dieser Hinsicht als „repräsentativ“ angesehen.

2.1.4. Aktuelle Versorgungsart entspricht Wunsch?

Versorgung gleich Wunsch?	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	11	2,7
ja	383	93,6
nein	15	3,7
Gesamt	409	100,0

Mit 93,6 % ist die tatsächliche Versorgungsart zu einem sehr hohen Anteil Deckungsgleich mit dem Versorgungswunsch. Lediglich 3,7 % der Eltern hätten lieber eine andere Versorgungsart genutzt, in der Regel einen KiTa-Platz anstatt eines Platzes in einer Tagespflegestelle. 2,7 % der Eltern machen hierzu keine Angabe.

2.1.5. Gebuchte Stundenkontingente in Kindertagesstätten

	gebuchte Stundenkontingente			reale
	Häufigkeit	Prozent	"gültige" %	Verteilung
keine Angabe	58	14,2		
25 Stunden	8	1,9	2,3	2,0
35 Stunden ohne Über-Mittag	4	1,0	1,1	40,2
35 Stunden mit Über-Mittag	148	36,2	42,2	
45 Stunden	191	46,7	54,4	57,8
Gesamt	409	100,00	100,0	100,0

Die Rückläufe entsprechen relativ weitgehend der tatsächlichen Verteilung der gebuchten Kontingente im aktuellen Kindergartenjahr, wobei die Kinder mit 45-Stunden-Kontingent in der Befragung etwas überrepräsentiert, die Kinder mit 35-Stunden-Kontingent etwas unterrepräsentiert sind.

2.1.6. Gebuchte Stundenkontingente in Tagespflege

Stundenkontingente Tagespflege			
	Häufigkeit	Prozent	"gültige" %
keine Angabe bzw. KiTa-Betreuung	354	86,6	
15 - 20 Stunden	3	0,7	5,45
21 - 25 Stunden	1	0,2	1,82
26 - 30 Stunden	4	1,0	7,27
31 - 35 Stunden	36	8,8	65,45
36 - 40 Stunden	1	0,2	1,82
41 - 45 Stunden	10	2,4	18,18
Tagespflege gesamt	55	13,4	100,00
Gesamt	409		

Während im Rahmen der gewählten Stundenkontingente bei den Kindertagesstätten-Kindern der Schwerpunkt mit rund 60 % bei den 45-Stunden-Kontingenten liegt, liegt er bei den Kindern in Tagespflege mit rund 2/3 bei dem Kontingent von 31 – 35 Stunden.

Allerdings geben gerade Eltern mit 45-Stunden-Kontingenten an, dass Sie eigentlich zwar weniger Stunden benötigten, aber wegen nicht ohne weiteres nachvollziehbaren Regelungen insbesondere Abholzeiten betreffend gezwungen seien, 45-Stunden-Kontingente zu buchen. Dieser Umstand bedarf noch einer eingehenderen Untersuchung.

2.1.7. Betreuungszeiten

Zunächst wurden die tatsächlichen Betreuungszeiten abgefragt. Grundsätzlich kann unterschieden zwischen denjenigen, die Ihre Kinder im Grunde jeden Tag zur gleichen Zeit bringen und holen sowie jenen, die die Bring- und Holzeiten im Wochenverlauf variieren.

Dieses Verhältnis stellt sich wie folgt dar:		in %
Täglich gleiche Bring- und Holzeiten:	286	75,5
Wochentäglich variierende Bring- und Holzeiten:	<u>93</u>	<u>24,5</u>
Summe:	379	100,0

Von denjenigen, die hierzu Angaben gemacht haben, geben rund ¾ an, im Grunde täglich gleiche Bring- und Holzeiten einzuhalten. Immerhin rund ¼ gibt hingegen an, je nach Wochentag die Bring- und/oder Holzeiten zu variieren.

Dies ist der erste Hinweis auf den Bedarf nach flexiblen Betreuungszeiten.

Zum Zeitpunkt der diesjährigen Erhebung werden von denjenigen, die im Grunde immer identische Bring- und Holzeiten angeben (für insgesamt 286 Kinder), 68 unterschiedliche Zeitkorridore genannt, die sie täglich nutzen (siehe Folgeseite).

a) Häufigkeiten zu dieser Gruppe (tägl. identische Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsbeginn

	Anzahl	in %
Betreuungsbeginn vor 7 h	1	0,35
Betreuungsbeginn zw. 7 und 8 h	112	39,16
Betreuungsbeginn zw. 8 und 9 h	155	54,20
Betreuungsbeginn 9 h	18	6,29
	286	100,00

Betr.Zeit	N	%
6:45 - 15:00	1	
7:00 - 12:00	3	
7:00 - 13:00	2	
7:00 - 14:00	11	
7:00 - 14:30	2	
7:00 - 15:00	2	
7:00 - 15:30	2	
7:00 - 16:00	5	
7:00 - 16:15	1	
7:15 - 14:15	2	
7:15 - 14:45	1	
7:15 - 15:00	1	
7:15 - 15:30	1	
7:15 - 15:45	1	
7:15 - 16:15	3	
7:20 - 15:00	2	
7:30 - 13:30	1	
7:30 - 13:45	1	
7:30 - 14:00	5	
7:30 - 14:15	2	
7:30 - 14:30	29	
7:30 - 15:00	5	
7:30 - 15:30	1	
7:30 - 15:45	1	
7:30 - 16:00	3	
7:30 - 16:15	1	
7:30 - 16:30	14	
7:45 - 14:00	1	
7:45 - 14:15	1	
7:50 - 14:10	1	
7:45 - 14:30	1	
7:45 - 15:00	3	
7:45 - 15:30	1	
7:45 - 15:50	1	
7:45 - 16:00	1	
	113	39,5

Betr.Zeit	N	%
8:00 - 12:00	1	
8:00 - 13:45	3	
8:00 - 14:00	32	
8:00 - 14:15	3	
8:00 - 14:30	23	
8:00 - 15:00	28	
8:00 - 15:30	3	
8:00 - 15:45	1	
8:00 - 16:00	17	
8:00 - 16:30	2	
8:15 - 12:30	1	
8:15 - 14:00	2	
8:15 - 14:15	1	
8:15 - 14:30	2	
8:15 - 15:00	2	
8:30 - 12:00	1	
8:30 - 12:15	3	
8:30 - 12:20	1	
8:30 - 12:30	1	
8:30 - 14:00	5	
8:30 - 14:30	9	
8:30 - 15:00	3	
8:30 - 15:30	4	
8:30 - 16:00	5	
8:30 - 16:30	1	
8:45 - 15:30	1	
	155	54,2

Betr.Zeit	N	%
9:00 - 12:15	1	
9:00 - 13:00	1	
9:00 - 14:00	6	
9:00 - 14:30	3	
9:00 - 15:30	2	
9:00 - 16:00	4	
9:00 - 16:30	1	
	18	6,3

gesamt	286	100,0
--------	-----	-------

b) Häufigkeiten zu dieser Gruppe (tägl. identische Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsende (siehe Folgeseite)

	N	%
7:00 - 12:00	3	
8:00 - 12:00	1	
8:30 - 12:00	1	
9:00 - 12:15	1	
8:30 - 12:15	3	
8:30 - 12:20	1	
8:30 - 12:30	1	
8:15 - 12:30	1	
	12	4,2

	N	%
7:00 - 13:00	2	
9:00 - 13:00	1	
7:30 - 13:30	1	
7:30 - 13:45	1	
8:00 - 13:45	3	
	8	2,8

	N	%
7:30 - 14:00	5	
7:00 - 14:00	11	
7:45 - 14:00	1	
8:00 - 14:00	32	
8:15 - 14:00	2	
8:30 - 14:00	5	
7:15 - 14:15	1	
7:45 - 14:15	1	
7:30 - 14:15	2	
7:15 - 14:15	1	
8:00 - 14:15	3	
8:15 - 14:15	1	
9:00 - 14:00	6	
7:50 - 14:10	1	
7:00 - 14:30	2	
7:30 - 14:30	29	
7:45 - 14:30	1	
8:00 - 14:30	1	
8:00 - 14:30	22	
8:15 - 14:30	2	
8:30 - 14:30	9	
9:00 - 14:30	3	
7:15 - 14:45	1	
	142	49,6

	N	%
6:45 - 15:00	1	
7:00 - 15:00	2	
7:15 - 15:00	1	
7:20 - 15:00	2	
7:30 - 15:00	5	
7:45 - 15:00	3	
8:00 - 15:00	25	
8:00 - 15:00	3	
8:15 - 15:00	2	
8:30 - 15:00	3	
7:00 - 15:30	2	
7:15 - 15:30	1	
7:30 - 15:30	1	
7:45 - 15:30	1	
8:00 - 15:30	3	
8:30 - 15:30	4	
8:45 - 15:30	1	
9:00 - 15:30	2	
7:15 - 15:45	1	
7:30 - 15:45	1	
7:45 - 15:50	1	
8:00 - 15:45	1	
	66	23,1

	N	%
7:00 - 16:00	4	
7:00 - 16:00	1	
7:30 - 16:00	3	
7:45 - 16:00	1	
8:00 - 16:00	17	
8:30 - 16:00	5	
9:00 - 16:00	4	
7:00 - 16:15	1	
7:15 - 16:15	3	
7:30 - 16:15	1	
7:30 - 16:30	14	
8:00 - 16:30	2	
8:30 - 16:30	1	
9:00 - 16:30	1	
	58	20,3

gesamt	286	100,0
--------	-----	-------

Für 49,6 % der Kinder endet die Betreuung zwischen 14 und 15 Uhr,
für 23,1 % zwischen 15 und 16 Uhr und
für 20,3 % zwischen 16 bis 16:30 h einschließlich.
7 % der betreuten Kinder in Tagesstätten besuchen diese bis zwischen 12:00 und 14:00 Uhr.

c) Häufigkeit der Bringzeiten zu dieser Gruppe (wechselnde Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsbeginn und Betreuungstag

	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	Ø	Ø in %
zw. 7 h und 8 h	36	37	41	38	36	37,6	40,4
zw. 8 h und 9 h	51	47	48	49	47	48,4	52
um 9 h	5	9	2	5	5	5,2	5,59
um 9:30 h	0	0	1	1	1	0,6	0,65
um 12:45 h	0	0	1	0	0	0,2	0,22
k.A.	1	0	0	0	4	1	1,08
	93	93	93	93	93	93	100,0

Bringzeiten nach 9 Uhr beziehen sich auf Kinder in Tagespflege.

Die Abkürzung „k.A.“ ist der Hinweis, dass Kinder an diesem Wochentag nicht in Betreuung sind. Dies trifft sowohl für Kinder in Tagespflege als auch in einer Einrichtung betreute Kinder zu.

d) Häufigkeiten der Holzeiten zu dieser Gruppe (wechselnde Bring- und Holzeiten) nach Betreuungsende und Betreuungstag

	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	Ø	Ø in %
11:30 h	0	0	0	0	1	0,2	0,2
zw. 12 und 13 h	5	8	5	8	12	7,6	8,2
zw. 13 und 14 h	5	3	4	5	2	3,8	4,1
zw. 14 und 15 h	34	28	36	27	41	33,2	35,7
zw. 15 und 16 h	21	24	23	29	25	24,4	26,2
zw. 16 und 17 h	25	28	23	22	7	21	22,6
um 17 h	2	2	2	2	1	1,8	1,9
um 18 h	0	0	0	0	1	0,2	0,2
k.a.	1	0	0	0	3	0,8	0,9
Summe	93	93	93	93	93	93	100,0

Die „Holzeit 11:30 h“ bezieht sich auf ein Kind in Tagespflegebetreuung, die „Holzeit 18:00 Uhr“ auf ein Kind in einer Kindertageseinrichtung.

Der „Schwerpunkt“ der Abholzeiten liegt zwischen 14 und 15 Uhr und – mit einigem Abstand - bei 15 – 16 Uhr.

Die Abholung ab 16 Uhr erfolgt freitags in einem wesentlich geringeren Ausmaß (montags bis donnerstags im Schnitt 26,3 % der Gruppe, freitags 7,5 %). Ob das dem tatsächlichen Bedarf entspricht oder daran liegt, dass Einrichtungen freitags früher schließen, wäre zu klären.

e) Zusammengefasste Darstellung beider Gruppen (täglich identische und wechselnde Zeiten) Betreuungsbeginn/Betreuungsende

Bringzeit	identische Zeiten		variierende Zeiten im \emptyset^*		Σ beide Gruppen	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Betreuungsbeginn vor 7 h	1	0,35	0	0	1	0,27
Betreuungsbeginn zw. 7 und 8 h	112	39,16	38	41,76	150	39,79
Betreuungsbeginn zw. 8 und 9 h	155	54,2	48	52,75	203	53,85
Betreuungsbeginn 9 h	18	6,29	5	5,49	23	6,10
	286		91		377	
(*ohne späterer Beginn als 9 h)						

Abholzeit	identische Zeiten		variierende Zeiten im \emptyset^*		Σ beide Gruppen	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
zw. 12 und 13 h	12	4,20	12	13,64	24	6,42
zw. 13 und 14 h	8	2,80	2	2,27	10	2,67
zw. 14 und 15 h	142	49,65	41	46,59	183	48,93
zw. 15 und 16 h	66	23,08	25	28,41	91	24,33
zw. 16 und 17 h	58	20,28	7	7,95	65	17,38
um 17 h	0	0,00	1	1,14	1	0,27
	286		88		374	
*ohne "k.A." und Einzelwert "18 h freitags")						

Schwerpunkt Bringzeit: zwischen 8 und 9 Uhr, 53,85 %
 Schwerpunkt Abholzeit: zwischen 14 und 15 Uhr, 48,93 %

f) Anteil variable Zeiten an Betreuungsart

Die Frage, ob Kinder täglich zu identischen Zeiten betreut werden oder je nach Wochentag variabel, korrespondiert mit der Betreuungsart:

Betreuungsart	Anteil in % variabel
KiTa	23,2
TP	38,5
TPP	8,3

Tendenziell lassen Eltern bei Tagespflegepersonen (zu 38,5 %) ihre Kinder an unterschiedlichen Wochentagen eher variabel betreuen als Eltern, deren Kinder Tageseinrichtungen (23,2 %) besuchen.

Für die in Großtagespflegestellen betreuten trifft dies allerdings nicht zu (8,3 %).

2.1.7a. „Zusätzliche“ Betreuung, selbst organisiert

In 260 Fragebögen wurden keine Eintragungen zu ergänzender Betreuung vorgenommen, in 149 Fragebögen wurden ergänzende Betreuungen vermerkt.

Ergänzende Betreuung durch ...	N	in %
Tagespflegeperson	2	0,49
Großeltern	138	33,74
andere Verwandte	21	5,13
Bekannte	13	3,18
Nachbarn	5	1,22
andere	12	2,93

Lediglich 2 von 409 Familien (0,5 %) geben an, dass sie – neben einer institutionellen Betreuung – zusätzlich Tagespflege in Anspruch nehmen. Demgegenüber werden „informelle“ Betreuungsmöglichkeiten deutlich häufiger genutzt.

Für mehr als 1/3 der Kinder werden regelmäßig Großeltern als Betreuungspersonen genutzt.

Zufriedenheit mit zusätzlicher Betreuung		
	N	in %
zufrieden	101	67,79
grundsätzlich zufrieden, aber lieber Betreuung in KiTa	43	28,86
nicht zufrieden	5	3,36
	149	100,00

Die Zufriedenheit mit den regelmäßig genutzten, ergänzenden Betreuungsmöglichkeiten ist ausgesprochen hoch: 96,64 % der Eltern geben an, mit der Betreuung zufrieden zu sein.

Andererseits sind 3,36 % mit dieser Lösung unzufrieden und weitere 28,86 % der Eltern würden anstatt der angegebenen Lösungen(en) ihr Kind lieber in einer KiTa betreut sehen.

Damit wird für insgesamt 32,22 % der Kinder anstatt der derzeitigen Betreuung außerhalb einer KiTa somit eine ergänzende Betreuung in einer KiTa bevorzugt.

Die Betreuung findet statt ...	Nennungen
morgens vor Beginn der Kita	28
unmittelbar im Anschluss an die KiTa	113
montags - freitags i.d. Abendstunden	22
montags - freitags i.d. Nachtstunden	6
samstags tagsüber	24
samstags abends	11
samstags i.d. Nachtstunden	3
sonntags tagsüber	18
sonntags abends	11
sonntags i.d. Nachtstunden	3

Der mit weitem Abstand häufigste Zeitraum, in dem Kinder zusätzlich regelmäßig betreut werden, ist mit 113 (27,6 % der Kinder) Meldungen die Zeit unmittelbar nach der „formellen“ Betreuung am Nachmittag.

Auch vor dem Beginn der „formellen“ Betreuung am Morgen (28 / 6,9 %), tagsüber samstags (24 / 5,9 %), montags bis freitags in den Abendstunden (22 / 5,4 %) und sonntags tagsüber (18 / 4,4 %) ist noch ein nicht unerheblicher zusätzlicher Betreuungsbedarf festzustellen.

Samstags- und sonntagsabends (je 11 / 2,7 %), montags bis freitags in den Nachstunden (6 / 1,47 %) sowie samstags und sonntags in den Nachtstunden (3 / 0,73 %) fällt der Bedarf schon deutlich geringer aus.

Mit der derzeitigen Betreuungslösung zu den angegebenen Zeiten sind 110 Familien (76,4 % der Nennungen) zufrieden, 28 Familien (19,4 %) würden stattdessen die Betreuung in einer Einrichtung bevorzugen, 6 Familien (4,2 %) bei einer Tagespflegeperson, in einer Großtagespflegestelle bzw. eine andere Möglichkeit.

2.1.8. Zufriedenheit mit dem derzeitigen Stundenkontingent

Zufriedenheit Std.-Kontingent		
	N	in %
ja	279	68,2
ja, aber ...	79	19,3
nein	43	10,5
k.A.	8	2,0
	409	100,00

Rund 2/3 (68,2 %) der Familien sind mit ihrem derzeitigen **Stundenkontingent** zufrieden.

Weitere 19,3 % sind zwar mit dem Stundenkontingent an sich zufrieden, bemängeln aber, dass die Betreuungszeiten zu spät beginnen, zu früh enden oder Wochenendbetreuungszeiten fehlen.

Nicht zufrieden mit dem Kontingent ist gut jede 10. Familie (10,5 %).

Diejenigen, für die das Kontingent dem Grunde nach in Ordnung ist, teilen sich bzgl. ihrer **kritischen Punkte** wie folgt auf:

(da z.T. Mehrfachnennungen erfolgt sind summiert sich die Anzahl der Nennungen auf 97 anstatt auf 79)

Aussagen	
ja, aber Beginn zu spät	21
ja, aber Ende zu früh	65
ja, aber WE fehlt	11
	97

Gemessen an der Gesamtzahl der rückläufigen Fragebögen von 409 stellt sich die Situation der kritischen Anmerkungen in dieser Hinsicht prozentual wie folgt dar:

5,1 % der Eltern merken an, dass die Betreuung zu spät beginnt,
15,9 % der Eltern merken an, die die Betreuung zu früh endet und
2,7 % der Eltern vermissen Wochenendbetreuung.

Anmerkungen der Eltern:

A 1) Unser Kind wird zurzeit von einer Tagesmutter betreut und wechselt nächstes Jahr in eine KiTa. Die Öffnungszeiten der KiTas müssten überdacht werden, denn die meisten KiTas haben von 7:30 – 16:30 Uhr geöffnet. Da ist es für mindestens ein Elternteil nicht möglich wieder Vollzeit zu arbeiten (40 Stunden plus Anfahrt), wenn das Kind bis 16:30 Uhr abgeholt werden muss.

A 2) Ich finde es sehr schade, dass unsere KiTa so feste Bring- und Abholzeiten hat.

Wir waren bisher (auch schon bei unserer Tochter) immer gezwungen, hohe Betreuungsstunden zu buchen, obwohl wir diese, auf eine Woche gerechnet, nie gebraucht habe.

Ich würde mir hier mehr Individualität wünschen, vor allem, da die Kosten für einen Betreuungsplatz zu einer finanziellen Belastung führen.

Auch wenn wir zwar den vollen Stundensatz nutzen könnten, möchten wir ja dennoch so viel Zeit wie möglich mit unseren Kindern verbringen.

Das Konzept der Betreuungszeiten sollte dringend überarbeitet werden. Zum einen, damit Familien finanziell entlastet werden und zum anderen, damit Eltern entscheiden, wann sie ihre Kinder aus der KiTa abholen möchten.

A 3) Flexiblere Abholung: 35 Std. gebucht und Abholung 14:00 h, nicht flexible Zeiten, z.B. 14:30 h. (Betreuung de facto 8 -14 h = 30 Std.)

A 4) Flexible Bring- und Abholzeiten.

Bei 35 Std./Woche muss das Kind um 14 h abgeholt werden, obwohl man die 35 Std. nicht ausgeschöpft hat. Möchte man das Kinder später abholen, muss der höhere Tarif (45 Std.) gebucht werden.

- 1. Mittwoch im Monat Abholung um 13 Uhr, wg. „betreuungsfreier Nachmittag“. Nicht optimal wenn berufstätig.
- Sommer- und Weihnachtsferien sollte es nicht geben. Durchgehender Betrieb sollte gewährleistet sein.

A 5) Dem Betreuungsumfang der berufstätigen Eltern etwas mehr entgegen kommen. Z.B. Mann und ich sind berufstätig. Ich habe Schichtdienst und es passt oft nicht, dass ich mein Kind abholen kann, da ich an den festgelegten Zeiten holen muss. Sie muss spätestens um 14:00 Uhr geholt werden und das passt meistens nicht. Sie hat einen 35 Std.-Vertrag und wir mussten von Beginn an eine feste Uhrzeit angeben, wann wir sie bringen. Das Abholen ist also sehr schwer und wir müssen auf die Großeltern zurückgreifen. Also meine Wünsche wären: mehr Flexibilität. Z.B. Mo. 7 -14 h oder an anderem Tag von 8 – 15 h (wg. Täglichen Schichtwechsel). Stundenzahl vom Vertrag natürlich eingehalten.

A 6) Es bedarf einer flexiblen Lösung. Dass tageweise auch längere oder morgens später und nachmittags längere Betreuung möglich ist.

Ist-Betreuung: 7:30 – 14:30 h = 35 Stunden

Gebucht: 45 Std.

A 7) Grundsätzlich ist – je nach Situation/persönlichem Arbeitsbeginn, der variiert – eine frühere Betreuung (ab 7 h) nötig (beide Eltern selbst im pädagogischen Bereich tätig).

A 8) Mit ist unverständlich, warum im Jahr 2020 die Randzeitenbetreuung reduziert wurde; dies entspricht nicht dem Versprechen, Beruf und Familie vereinbar zu machen.

A 9) Wenn man Betreuung länger als 14:30 braucht benötigt muss man 45 h Stunden buchen, egal wann die Betreuung morgens beginnt. Könnte man etwas fairer gestalten, in dem man z.B. die Kernbetreuungszeit etwas nach hinten verschiebt bzw. flexibler gestaltet, z.B. 8 – 15 h oder so.

A 10) Käme mit 35 Stunden aus. Leider ist die KiTa hier sehr unflexibel. Schon im September müssen wir uns für nächstes Jahr August entscheiden. In dieser Zwischenzeit hat sich beruflich etwas geändert, so dass wir 45 Std. nicht mehr brauchen, durfte diese aber nicht abgeben. Jetzt bezahlen wir sehr viel Geld für etwas, was wir gar nicht nutzen. Schon davor das Jahr mussten wir die 45 Std. nur nehmen, weil mein Sohn 3 x in der Woche bis 14:15 h blieb. Die 15 Min. sind uns teuer zu stehen gekommen.

Ist-Zeiten:

Mo. 9:00 – 12:20

Di. 9:00 – 12:20

Mi. 9:00 – 14:00

Do. 9:00 – 12:20

Fr. 9:00 – 14:00

Ist-Stunden: 20

Gebucht: 45

A 11) Bei unserem Kind finde ich die aktuelle Betreuungsdauer mit 35 Std. und Großeltern ... ausreichend, da es noch < 3 Jahre alt ist.

Sobald er in die KiTa mit 3 Jahren geht wäre eine längere Betreuung wünschenswert – wenn es die Möglichkeit der flexiblen Bring – und Abholzeiten gäbe, da ein Elternteil im Schichtdienst arbeitet.

A 12) Wir nutzen momentan 45 h zur Betreuung. Da mein Mann Vollzeit arbeitet, ich aber nur Teilzeit, brauchen wir die vollen Stunden nur an Tagen, wo ich arbeite. Schade, dass es da keine Flexibilität gibt. Außerdem habe ich den Eindruck, dass die Erzieher oft überlastet sind und Kinder unter Vorwand schneller loswerden wollen. Das muss geändert werden.

A 13) Ich finde es ungewöhnlich, dass Kinder mit 35 Stunden nur bis 14.00 Uhr bleiben dürfen, statt bis 14:30 h oder 15:00 h.

A 14) Betreuungszeiten sollten flexibler gestaltet werden, nicht pauschal 35 oder 45 Std. etc.

A 15) mind. 15 Tage im Jahr ist der Kindergarten schon um 13 h geschlossen, obwohl wir bis 14:00 h gebucht haben.

A 16) KiTa in unserem Berufszweig zwingend Beginn 7:00 Uhr notwendig.

A 17) Eine andere Anregung wäre, dass die Abholfenster im Nachmittagsbereich weiter ausgedehnt werden.

Zurzeit: 14:00 – 14:15 h

Und 16:00 – 16:30 h.

Es ist nicht erwünscht, sein Kind zwischen diesen Uhrzeilen abzuholen.

A 18) Flexible Bring- und Abholzeiten je nach beruflichem Bedarf (Änderung halbjährlich/jährlich)

Beispiel: täglich 8:30 – 14:00, donnerstags bis 16 h (Beruf: Lehrerin).

A 19) die Verträge sollten mit besseren Angeboten gestaltet sein, z.B. Stundenzahl mit für die Anzahl manueller Eintragungsmöglichkeit.

A 20) Wenn wie im Vertrag die Betreuung stattfinden würde, wäre ich sehr zufrieden. Leider werden Schließungstage und -zeiten ausgedehnt und das Betreuungsangebot sowie die Aktionen wegen manchem Personalmangel häufig oder wegen Corona massiv eingeschränkt. Das macht es uns sehr schwer und unzufrieden.

A 21) Ich würde mir in unserer Kita mehr Flexibilität bei den Abholzeiten wünschen. Wir würden gerne 45 Std. buchen, jedoch könnten wir dann grundsätzlich erst ab 16 Uhr abholen. Hier würde ich mir flexible Abholzeiten ab 15 h wünschen.

A 22) Aktuell wäre wünschenswert, mein Kind an einigen Tagen bis 15:30 Uhr in die Betreuung zu geben.

Viele Eltern melden ihre Kinder dann 45 Std. an, da der Sprung für uns finanziell nicht machbar ist bzw. für uns nicht lohnenswert, kommt diese Option nicht in Frage.

A 23) Ergänzung zu den Fragen 5 (Zufriedenheit mit derzeitigem Std-Kontingent) und 8b) „Mehrbedarf am Nachmittag):

Aktuell wäre es wünschenswert, mein Kind an einigen Tagen bis 15:30 Uhr in die Betreuung zu geben. Viele Eltern melden ihre Kinder dann mit 45 Std. an; da der Sprung finanziell nicht machbar ist bzw. für uns nicht lohnenswert, kommt diese Option nicht in Frage.

Grundsätzlich finden wir den Sprung zwischen 35 und 45 Stunden extrem und steht nicht im Verhältnis zu den 25 und 35 Std., wobei hier sogar die Betreuung über Mittag drin ist. Aktuell helfen uns daher Familienmitglieder und wir haben zum Glück Arbeitgeber, die sehr kulant sind, andere haben das aber nicht.

Betreuungszeit aktuell: 7:30 – 14:15 h = 33,75 Std.

A 24) Bei einer Vollzeitstelle mit 39/Woche zzgl. Pausen und Fahrtweg reichen 45 Stunden Betreuung nicht aus.

Es sollte mehr Notbetreuung in Ferienzeiten angeboten werden. Bei 28 Tagen, die die KiTa geschlossen ist und alle Tage, an denen zur Mittagszeit abgeholt werden muss, ist der Urlaub bei Alleinerziehenden aufgebraucht oder überschritten.

A 25) Betreuung endet zu früh: Statt 14 Uhr wäre 15 Uhr oder 14:30 manchmal hilfreich.

Betreuungszeiten: 8 – 14 h = 30 Betreuungsstunden

Gebucht: 45 Stunden

A 26) Betreuung endet freitags zu früh. (scheinbar um 15 Uhr)

Betreuungszeiten: Mo. – Do., 8 – 16 h und Fr. 8 – 15 Uhr) = 39 Stunden

Gebucht: 45 Stunden

Angemeldeter Mehrbedarf: freitags bis 16 h

A 27) Personelle Situation in der KiTa setzt mich zeitlich unter Druck, da aufgrund „personelle Engpässe“ geminderte Öffnungszeiten prognostiziert werden.

Zwei Jahre Corona und Notbetreuung war schon herausfordernd, aber nun noch die unklaren, aber durchaus möglichen Kürzungen der Öffnungszeiten sind übermäßig belastend! Eltern springen schon ein und beaufsichtigen in der KiTa!!!

A 28) Beim Versuch, mein Kind U3 in einem Kindergarten anzumelden, bin ich gescheitert, da ich nur eine 25h-Betreuung pro Woche benötige. Ich habe mich entschieden, nur in Teilzeit wieder zu arbeiten, damit mein 1jähriges Kind nicht den ganzen Tag fremdbetreut wird.

A 29) Betreuungszeiten sind grundsätzlich o.k. Kind bleibt aber nicht gerne alleine zurück.

2.1.9. Relevanz bestimmter Kriterien bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsplatzes

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig	k.A.	Summe
Nähe zur eigenen Wohnung	252	112	30	2	13	409
Nähe zum Arbeitsplatz	52	87	135	94	41	409
Fußläufige Erreichbarkeit von der Wohnung aus	157	126	81	25	20	409
Erreichbarkeit mit ÖPNV	37	56	108	163	45	409
Trägerschaft	53	92	143	87	34	409
pädagogisches Konzept	160	179	26	10	34	409
besondere musische Prägung des Angebots	32	117	165	54	41	409
besondere bewegungsförderliche Angebote	105	186	67	19	32	409
besondere Förderung sprachlicher Kompetenzen	90	175	89	24	31	409
naturnahe Angebote	120	190	59	11	29	409
inklusive Betreuung	23	114	184	53	35	409
gruppenübergreifende Angebote	70	161	108	35	35	409
Öffnungszeiten	185	160	30	2	32	409
attraktives Außengelände	188	178	18	0	25	409
Bauzustand und Ausstattung des Hauses	121	193	61	2	32	409
Barrierefreiheit	42	77	172	76	42	409

Um eine aussagekräftige Rangfolge erstellen zu können, wurden in der folgenden Tabelle die Aussagen wie folgt nach Punkten gewichtet:

sehr wichtig:	3 Punkte
wichtig:	2 Punkte
nicht so wichtig:	1 Punkt
unwichtig / k.A.:	0 Punkte

Rang		sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	Summe
1	Nähe zur eigenen Wohnung	756	224	30	1010
2	attraktives Außengelände	564	356	18	938
3	Öffnungszeiten	555	320	30	905
4	pädagogisches Konzept	480	358	26	864
5	Bauzustand und Ausstattung des Hauses	363	386	61	810
6	Fußläufige Erreichbarkeit von der Wohnung aus	471	252	81	804
7	naturnahe Angebote	360	380	59	799
8	besondere bewegungsförderliche Angebote	315	372	67	754
9	besondere Förderung sprachlicher Kompetenzen	270	350	89	709
10	gruppenübergreifende Angebote	210	322	108	640
11	besondere musische Prägung des Angebots	96	234	165	495
12	Trägerschaft	159	184	143	486
13	inklusive Betreuung	69	228	184	481
14	Nähe zum Arbeitsplatz	156	174	135	465
15	Barrierefreiheit	126	154	172	452
16	Erreichbarkeit mit ÖPNV	111	112	108	331

Am Wichtigsten bei der Auswahl eines Betreuungsangebots ist den Eltern die Nähe zur eigenen Wohnung (1), wobei allerdings die fußläufige Erreichbarkeit (6) nicht im Vordergrund steht. Zudem belegt die Möglichkeit der Erreichbarkeit mit dem ÖPNV den letzten Rang (16) und die Nähe zum Arbeitsplatz belegt Rang 14. Das deutet insgesamt darauf hin, dass zahlreiche Eltern ihr Kind mit dem eignen PKW von der Wohnung aus (wahrscheinlich auf dem Weg zur Arbeit) zur Betreuung bringen, was insbesondere für (doppelt und alleinerziehend) berufstätige Eltern anzunehmen ist, welche 67,5 % der rückantwortenden Eltern ausmachen (vgl. Punkt 1.4.).

Dass die Öffnungszeiten von hoher Relevanz sind (3) war zu erwarten; weniger zu erwarten war, dass in der Wichtigkeit vor den Öffnungszeiten ein attraktives Außengelände (2) rangiert.

Das pädagogische Konzept der Einrichtung (4) hat für viele Eltern eine hohe bis sehr hohe Bedeutung. Bei den in dieser Hinsicht inhaltlichen Ausrichtungen des Angebots rangieren naturnahe Angebote (7) und besondere bewegungsförderliche Angebote (8) in der oberen Hälfte der Rangliste, gleich gefolgt von besonderer sprachlicher Förderung (9), gruppenübergreifenden Angeboten (10) und besonderer musischer Prägung des Angebots (11) in den oberen Rängen der zweiten Hälfte des Rankings.

Die konkrete Trägerschaft (12) und die inklusive Betreuung (13) eröffnen das untere Drittel des Rankings.

Der Inklusionsgedanke, markiert durch die Aspekte „inklusive Betreuung“ (13) und „Barrierefreiheit“ (15) spielt bei den Eltern offenbar eine untergeordnete Rolle.

Ergänzende Anmerkungen unter „Sonstiges“:

Z 1) Essen / Eigener Koch / Frisch gekochtes Essen / Dass ein angestellter Koch frisch kocht / komplettes Essenangebot durch KiTa incl. Frühstück / ausgewogene Ernährung, aber „Süßes“ zu Geburtstagen etc. erlaubt / Mahlzeiten / Gesundes Mittagessen / Gesundes Essen / Bio-Essen, mind. Biofleisch, wäre in jeder Kita wünschenswert, stattdessen gibt es fettarme H-Milch! Täglich! Zum Frühstück. / Nahrung! / Ernährung / Mit ist sehr wichtig, dass das Essen in Bio-Qualität ist und angeboten wird / Gesundes Mittagessen

Z 2) Nicht mehr als 3 Gruppen / Gruppengröße (2 x) / Kleine Gruppe (3 x), „häusliche“ Betreuung / Nicht zu große Gruppen / Betreuungsschlüssel (5 x) / Personalschlüssel / Dass die Betreuung meiner Kinder durch einen Personalschlüssel sichergestellt ist. Aktuell kommen 2 Erzieher auf 20 Kinder. / Betreuungsschlüssel der Gruppe /

Z 3) Personelle Situation / Deutschsprachige Erzieherinnen / Eindruck der Erzieher*innen / Persönliche Eignung Personal / Professionelle Einrichtungsleitung (Bezug: vorher Eltern-Ini) / geschlechtergemischtes Erzieher*innen-Team / Erzieher*innen mit Herz / Qualität des Personals / Gute, kompetente Erzieher / Gute Erzieher / Motivation / Betreuungspersonal / Vertrauenswürdige Mitarbeiter*innen / Eindruck von Erzieher*innen und Leitung

Z 4) Täglicher Austausch mit den Erzieher*innen / Rücksichtnahme auf Eltern- bzw. Kinderbedürfnisse / Kinderfreundliche, nette Einrichtung / Kommunikation mit Eltern / Liebevoller Umgang mit Eltern und Kindern / Dass man sich einbringen kann als Eltern / Nähe zu den Eltern / Wohlfühlen durch die Erzieher*innen / Kommunikation KiTa-Eltern / Liebevoller Erziehung / Eltern einbinden / guter Umgang miteinander / Freundlichkeit / Vertrauen / Vertrautheit

Z 5) U2-Betreuung / Krippengruppe bzw. u3-Gruppe / Betreuung unter 3 Jahre / U3-Gruppen / Gemischte Gruppe, jüngere und ältere / Altersgemischte Gruppe (1 – 6 Jahre) / Betreuung ab 1 Jahr / U3-Plätze

Z 6) Erstkontakt zur KiTa-Leitung / „Bauchgefühl“ / Gute Vorerfahrung mit der KiTa / Gutes „Bauchgefühl“ nach Kennenlernen von KiTa und Erzieherinnen / Eindrücke anderer Eltern

Z 7) Walderkundungstage / Eigenständige Entwicklung des Kindes ohne gezielte Förderung / Dass man mit der gesamten Familie etwas macht / Projekte (mit Mutter und Familie) / Nachhaltigkeit, naturnahe Angebote / Nachhaltigkeit und naturnahe Lage / Naturerleben / Natur erleben / Vermittlung zeitgemäßen Rollenverständnisses / Sozialer Aspekt (St. Martin, Nikolaus etc.) / Familienzentrum -> weitere Angebote / Familienzentrum

Pikler-Ansatz

(Erläuterung JA: Die Pikler Pädagogik setzt sich im Wesentlichen aus den folgenden drei Bereichen zusammen: a) beziehungsvolle Pflege, b) autonome Entwicklung der Bewegung, c) freies Spiel.

Das Bild vom Kind zeichnet sich dadurch aus, dass jedes Kind selbst in der Lage ist, sich ohne aktive Hilfe von außen zu entwickeln. Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Gleichwohl können und sollen Erzieher Anregungen geben, sich selbst die Umwelt vertraut zu machen. Bei Spielzeug gilt: wenig gutes Spielzeug ist mehr.)

Z 8) Aufnahme und Eingewöhnung unterjährig / Schließzeiten in den Ferien / Flexible Buchungszeiten / Flexible Bring- und Abholzeiten / Möglichkeit von 25-Std.-Betreuung (zurzeit Großtagespflegestelle, gebucht 35 – 40) / Hoffentlich in Zukunft keine Impfung / Internetpräsenz / Parkplatzsituation, wenn nicht fußläufig erreichbar / Lage auf dem Weg zum Arbeitsplatz / Atmosphäre / Verbundenheit / Sauberkeit

Z 9) Kohlscheider Platt als Amtssprache

Z 10) Überhaupt einen Platz bekommen

Weitere Anmerkungen mit Bezug zu diesem Punkt:

A 30) Uns ist in der Betreuung Verlässlichkeit wichtig. Leider wird uns das nicht geboten. In unterschiedlicher Hinsicht werden Kinder und Eltern vor vollendete Tatsachen gestellt. Kein Waldtag, keine gruppenübergreifende Angebote, kein Basteln, keine Aktionen, ein rauher Ton.

Wir wünschen uns ein wohlwollendes Umfeld, das situativ auf Kinder eingeht und nicht Freispiel als pädagog. Konzept nennt und nicht mal anleitet.

Wir bekommen ein weiteres Kind, welches im Frühjahr 2022 zur Welt kommt. Für unsere jetzigen KiTa-Kinder und für unser neues Baby würden wir eine Natur-Kita gut finden. Leider wird diese in Herzogenrath nicht angeboten, was sehr schade ist. Zeit für Veränderung?

A 31) Leider kann man froh sein, wenn man überhaupt einen adäquaten Betreuungsplatz bekommt. Dabei auf die konzeptionelle Ausrichtung zu schauen, ist manchmal leider Wunschdenken.

Naturkindergarten:

A 32) Leider fehlt in Herzogenrath ein Natur- oder Waldkindergarten / Bauernhofkita, wie er z.B. in Aachen, Düren etc. schon angeboten wird.

Die Kinder in der heutigen Zeit viel an der Natur zu wissen ist nicht nur hinsichtlich Corona ein enormer Vorteil. Auch die Wichtigkeit der Umwelt und der Schutz der Natur wird den Kindern so von Anfang an vermittelt.

Es wäre schön, wenn die Stadt dieses Angebot anbieten würde.

A 33) Natur-/bzw. Waldkita fehlt in Herzogenrath

A 34) Naturnahe KiTa/Waldkita fehlt in Herzogenrath

2.1.10. Bedarfsmeldeverfahren KIVAN

	sehr zufrieden		zufrieden		eher zufrieden		eher unzufrieden		sehr unzufrieden		k.A.	
	N	in %	N	in %	N	in %	N	in %	N	in %	N	in %
Zugang zum System / Einloggen	89	21,8	185	45,2	34	8,3	17	4,2	3	0,7	81	19,8
Übersichtlichkeit	46	11,2	158	38,6	80	19,6	38	9,3	2	0,5	85	20,8
Menüführung	42	10,3	161	39,4	74	18,1	40	9,8	5	1,2	87	21,3
Anleitung zur Vorgehensweise im Anmeldeverfahren	50	12,2	149	36,4	76	18,6	32	7,8	14	3,4	88	21,5
Verständlichkeit	56	13,7	159	38,9	75	18,3	24	5,9	10	2,4	85	20,8
Bedienbarkeit	51	12,5	180	44,0	63	15,4	24	5,9	7	1,7	84	20,5

Sehr unzufrieden mit der Handhabung des Systems ist lediglich eine sehr kleine Zahl von Eltern.

Prozentanteile beziehen sich auf jene Gesamtgruppe, die sich hierzu geäußert hat	(eher/sehr) zufrieden		(eher/sehr) unzufrieden	
	N	in %	N	in %
Zugang zum System / Einloggen	308	93,9	20	6,1
Übersichtlichkeit	284	87,7	40	12,3
Menüführung	277	86,0	45	14,0
Anleitung zur Vorgehensweise im Anmeldeverfahren	275	85,7	46	14,3
Verständlichkeit	290	89,5	34	10,5
Bedienbarkeit	294	90,5	31	9,5

In der zusammenfassenden Betrachtung der Einschätzungen zeigt sich eine abgestufte Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit zu einzelnen mit der Nutzung des KIVAN-Portals:

Die „meiste Luft nach oben“ wird in der Menüführung und in der Anleitung zur Vorgehensweise im Anmeldeverfahren gesehen. Hier hat sich ungefähr jede 7. Familie (eher) unzufrieden gezeigt.

Die Übersichtlichkeit (jede 8.), die Verständlichkeit (ca. jede 9. – 10.) und die Bedienbarkeit (jede 10. bis 11. Familie) wird ebenfalls vergleichsweise häufig problematisiert.

Die geringste Kritik wird am Zugang zum System / dem Einloggen geübt (jede 16. Familie).

Obwohl die Zufriedenheit mit dem Anmeldeverfahren tendenziell sehr hoch ist, gab es doch eine Vielzahl kritischer Hinweise und Verbesserungsvorschläge hierzu und zum Anmeldeverfahren überhaupt:

Anmerkungen der Eltern zu Anmeldeverfahren / KIVAN:

A 35) Die zeitliche Begrenzung zur Anmeldung ist eine Katastrophe. Je nach Geburtsdaten ist eine rechtzeitige Anmeldung nicht möglich! (2x identische Anmerkung)

A 36) Details zu den einzelnen KiTas waren bei der Anmeldung Frühjahr 2019 nicht da bzw. nur zu einzelnen KiTas. Manche KiTas hatten Internetseiten, wo stand, wen sie betreuen und zu welchen Uhrzeiten, andere hingegen nicht. Daher war es für mich sehr schwierig herauszufinden, welche die beste KiTa für mein Kind war.

Ich hätte mir eine Detailseite zu jeder wählbaren KiTa gewünscht, um diese zu vergleichen. Vor allem Infos über u3/Ü3 Betreuung, Öffnungszeiten und das pädagogische Konzept hätte ich gebraucht, sowie Bilder von der jeweiligen Einrichtung.

A 37) Ich hätte mir Fotos der Einrichtung gewünscht und den Standort + pädagogisches Konzept als Entscheidungshilfe, d man ja 2. Wahl etc. angeben muss. Das musste man sich dann alles selber googlen und recherchieren.

A38) Das Portal ist ganzjährig erreichbar. Wir haben für unsere Tochter (geboren 06/19) Bedarf für 8/20 angemeldet das zum 01.09.2019, weil es frühestens 11 Monate vor Betreuungsbeginn möglich ist. Die Bedarfsmeldung wurde durch das System verworfen, da wir „zu früh“ dran waren. Keine Info diesbzgl. an uns. Letztendlich funktioniert der Weg direkt über die KiTa.

A 39) Da das System gerade rauskam hatte es einige Fehler. Aber im Ganzen war es o.k.

A 40) Ich komme in das Kita-Online-Anmeldeverfahren nicht rein. Ich brauche einen Betreuungsplatz Sep. 2022 für meinen Sohn F. .

A 41) Es fehlen Informationen zu den Einrichtungen. Es wäre wünschenswert, wenn ein echter Vergleich möglich wäre.

Abfrage des Bedarfs und somit Hinweis zur Nutzung von KIVAN erhielten wir nicht. Vertragsstatus wurde in KIVAN nicht aktualisiert.

A 42) Als uns per Post der Zeitraum zur Anmeldung über KIVAN mitgeteilt wurde, hieß es dort „nach Möglichkeit in der Woche ...“. Wir haben ein paar Tage früher ausgefüllt und wurden u.a. deshalb im System nicht mehr gefunden.

Die Tage der offenen Tür sind nicht immer glücklich gelegt im Hinblick auf die Anmeldung.

Ein fester Zeitraum für die Anmeldung, der auch so benannt wird und nach Möglichkeit vorher gelegte T.o.T. wären wünschenswert.

A 43) Persönliche Kontakte zur Einrichtung sollten im Vorfeld verpflichtend sein

A 44) Habe über dieses System 2 x Absagen bekommen, Platzvergabe kam durch persönliche Ansprache im KiGa zustande.

A 45) Nachdem ich für A. über das Portal keinen Platz gekriegt habe, habe ich mich persönlich im KiGa gemeldet und so einen Platz erhalten.

A 46) Ich wäre gerne über die Auswahlkriterien der KiTa informiert gewesen.

A 47) Faktisch manuelle KiTa-Platz-Suche und KIVAN nur pro-forma im Nachgang.

A 48) Es ist grundsätzlich sehr schwierig, einen Platz mit 1 Jahr für Kinder, die nicht im Monat 08.09 geboren sind, zu bekommen. Mein Kind ist im November geboren und wir haben selbst Probleme gehabt, eine Tagesmutter ab Oktober 2019 zu finden, weil ein Kindergarten-(Tagesmutter-)Jahr im August beginnt. Nur nach vielen Telefonaten mit dem Jugendamt und Diskussionen haben wir einen Platz bei einer Großtagesmuttereinrichtung damals bekommen. Einen Platz in einer ohne sich dort wie in einem „Vorstellungsgespräch“ vorzustellen und ohne um sich „zu werben“ zu bekommen ist fast unmöglich. Es ist fast schon ein Privileg, einen KiTa-Platz zu bekommen. Wir sind beide berufstätig und sind auf Ganztagsbetreuung angewiesen. Bei Vergabe der Plätze wird kein Unterschied gemacht, ob man arbeiten muss oder nicht.

Das KIVAN-Portal ist nur „Verwaltung“ von Daten. Ohne ein persönliches Wertegespräch bringt die Anmeldung dort nichts. Es ist zu Anfangszeiten für mich nicht klar gewesen.

Dass die Geschwisterkinder bei der Aufnahme bevorzugt werden, finde ich sehr gut.

A 49) Es ist extrem schwierig einen Kindergartenplatz zum richtigen Zeitpunkt zu bekommen. Ist das Kind zwischen Dez-Mai geboren, muss man bei Bezug von 1 Jahr Elterngeld noch eine extrem lange Zeit bis zum KiTa-Start im August finanziell überbrücken. Da ist auch eine Splittung des Elterngeldes oder ähnliche Modelle nicht hilfreich.

A 50) Einige Erinnerung zum Portal:

Es war umständlicher als vorher bei den Größeren. Es hat nicht richtig funktioniert, da irgendwer irgendwo etwas nicht freigegeben hatte, so dass wir fast unseren Geschwisterplatz verloren hätten, ohne dass wir daran Schuld gewesen wären.

A 51) Die Anmeldefrist im September ist je nach Geburtstag des Kindes sehr ungünstig, da so häufig kein rechtzeitiger Betreuungsbedarf angemeldet werden kann. Unser Kind konnte z.B. erst mit 16 Monaten einen regulären Platz erhalten und nicht schon mit 4 Monaten, was eigentlich gewünscht gewesen wäre. Wir mussten daher auf eine private KiTa (Villa Luna in Aachen) zurückgreifen und den Zeitraum so überbrücken. Es wäre wünschenswert, dass die Anmeldung über das KIVAN-Portal ganzjährig möglich wäre.

A 52) Anmerkung zu KIVAN:

- Ausstattung, technisch, fehlt oft
- englische Übersetzung fehlt

A 53) Generell finde ich das Online-Verfahren gut. Wenn man jedoch seinen Erstwunsch nicht bekommt (was ja leider nicht selten vorkommt), hat man kaum eine Chance auf einen Platz in einer der ausgewählten KiTas, da Platz 2 und 3 bereits voll sind. Deshalb muss man leider bereits sehr früh (schwanger?) bei der Wunschkita vorstellig werden, um einen „gesicherten“ Platz zu haben.

A 54) Ich habe das Anmeldeverfahren ausgefüllt. Leider habe ich keinen Platz in dem Kindergarten meiner Wahl zugeteilt bekommen.

A 55) Nicht zufrieden waren wir damit, dass zwei Vollzeit berufstätige Eltern 3 Absagen bekommen und nur eine KiTa in Herzogenrath angeboten bekommen, die absolut nicht mit Arbeitswegen (und -zeiten) vereinbar gewesen wäre. Nach vielen Telefonaten und sehr vielen Sorgen bekommen wir dann auf einmal einen Platz, der in Ordnung war. Bei Anmeldung müsste die berufliche Situation eine Rolle spielen. Es darf nicht sein, dass nicht arbeitende Mütter einen Platz bekommen in ihrer Wunschkita und vollberufstätige Eltern massive Kompromisse machen sollen.

Außerdem ist die Kommunikation *mit der zuständigen Person bei der Stadt* mehr als schwierig. Sie ist nicht erreichbar und wirkt leider wenig bemüht.

A 56) Ich konnte mein Kind gerade noch am letzten Anmeldetag bei KIVAN registrieren, da es nicht früher geboren wurde. Nur so konnten wir noch für das Anmeldeverfahren berücksichtigt werden. Sonst hätten wir vermutlich keinen für uns adäquaten Betreuungsplatz bekommen.

A 57) Der Hinweis darauf, dass beide Elternteile eingetragen werden sollten, fehlt mir. Nachträglich ist dies nicht mehr möglich.

A 58) Der Brief für die Anmeldung von KIVAN und die Frist zum Anmelden des Kindes sollte unserer Meinung nach ausgedehnt werden, da wir nur 1 Woche damals Zeit hatten und uns es nicht mehr möglich war, Termine in den einzelnen KiTas zu bekommen. Erst wieder nach der Anmeldefrist.

A 59) Für Eltern, die schnell wieder ihre Arbeit aufnehmen müssen, deren Kinder jedoch nach dem 15.09. geboren sind, ist es nicht möglich, über KIVAN Informationen über Plätze in der Tagespflege zu erhalten. Dies ist sehr schade.

A 60) Anmeldung zur Wunschkita ist angeblich 2 Jahre verschwunden.

Im 3. Jahr der Bewerbung: bei Wunschkita stand zuerst übermittelt, dann um 4 Uhr samstagsnachts Absage + Weitervermittlung zur nächsten KiTa. Daraufhin dort auch eine Absage der 2. KiTa + bei Wunschkita nur übermittelt und nicht abgesagt. Systemauswertung chaotisch und nicht nachvollziehbar.

A 61)

- Tagesmütter sollten aufgeführt sein
- GTP sollte aufgeführt sein

A 62) Ich finde es sehr schade, dass man so schlecht Kindergartenplätze bekommt und die Anmeldungen nur zum 01.08. des neuen KiTa-Jahres gestattet sind.

A 63) Das Portal ist für mich völlig sinnfrei. Die Bedarfsmeldung dort haben wir zeitgerecht ausgefüllt, dann passierte ewig nichts. Das Portal ist völlig unnützlich, es aktualisierte sich erst nachdem die Betreuung begonnen hatte. Es hilft nicht bei der Suche nach einer Tagespflege. Vielleicht wird das anders, wenn es um eine KiTa geht. Aber auch hier muss man sich selber kümmern, bewerben, betteln etc. KIVAN ist eine zusätzliche Hürde und keine Hilfe.

A 64) Teilweise kamen nicht aktuelle, nicht der Situation entsprechende Benachrichtigungen.

A 65) Es fehlte eine Anleitung zu KIVAN.

Das System war häufig nicht erreichbar, so als wäre es überlastet gewesen. Daher war die Bedienung nur sehr eingeschränkt möglich.

Das System gab keine Rückmeldung, wann oder ob eine Anmeldung erfolgreich war. Auf Rückfrage in der KiTa haben wir erfahren, dass keine Anmeldung über KIVAN erfolgreich war.

A 66) Es ist auf den ersten Blick nicht klar, wie man vorgehen muss. Hier wäre eine Erklärung/Anleitung direkt auf der Startseite sinnvoll.

A 67) Die Realität ist nach wie vor, KIVAN zu nutzen und danach die Einrichtungen zu kontaktieren/aufzusuchen.

Das Portal ist nicht Mittel zum Zweck, sondern nur lästige Formalität.

Ich hatte nicht das Gefühl, allein durch die Nutzung des Portals einen Betreuungsplatz zu finden.

A 68)

- Umständlich
- Unübersichtlich
- Stimmt nicht mit KiTa-Verfahren überein
- bei Tagespflege sehr, sehr umständlich über die zuständige Person bei der Stadt.

A 69) Mir war bei der Anmeldung meines Kindes nicht klar, dass ich dieses direkt bis zur Einschulung durchmelden muss. Am Tag der Anmeldung (Kind 1 Jahr zu dem Zeitpunkt) weiß ich noch nicht zu 100 %, wann das Kind in die Schule geht.

A 70) Das Portal darf nur Anmeldungen zum Stichtag 01.09. annehmen und nicht schon vorher. Das führt zu Verwirrung bei den Eltern.

A 71) Es ist nicht ganz klar, wie man die KiTa's eintragen muss bzw. es fehlen meines Erachtens Angaben, um seinen Bedarf zu bestimmen. Die KiTa hat ja mehrere Kriterien, nach denen Kinder ausgewählt werden; diese kann man aber gar nicht im Portal angeben. Wenn man dann keinen Termin mit der KiTa hatte, dann fehlen diese Informationen für die Beurteilung, ob ein Kind den Platz bekommt oder nicht. In Corona-Zeiten nicht so unüblich, dass man nicht persönlich in der KiTa war. So bekommt man ggfls. Eine Absage, die nicht unbedingt gerechtfertigt ist. (2 x)

A 72) Man müsste besser erkennen und frühzeitiger herausbekommen, ob das Kind jetzt einen festen Platz hat oder nicht. Ist nicht immer einleuchtend.

A 73) Es wäre schön, wenn man mehr als drei KiTas auswählen könnte.

A 74) Ich finde es persönlich nicht gut, dass man im KiTa-Online-Anmeldeverfahren nur 3 Kitas angeben kann.

A 75) KIVAN hatte uns per mail eine Betreuungszusage gegeben. Bei Rückfrage in der KiTa hieß es, dass dies nicht richtig sei. Die Plätze werden zu einem späteren Zeitpunkt vergeben. KIVAN macht das wohl automatisch.

A 76) Zwischendurch wusste man nicht, ob das Kind nun einen Platz nun einen Platz bekommen hat oder nicht, weil es zu lange gedauert hat, auf eine positive Antwort zu warten.

A 77) GANZ wichtig: Anmeldung für Betreuung auch HALBJÄHRLICH (August und Februar)

A 78) Über's Online-Portal ist es für Anfänger sehr schwer und müsste besser erklärt werden und auch Anweisungen geben, die man viel besser versteht als wäre es für Jugendliche und ältere Generationen.

A 79) Eine App mit einfacher Bedienbarkeit – kostenlos, versteht sich.
- Angabe Adresse Kita-Beauftragte bei der Stadt Herzogenrath.
- zuständige Person bei der Stadt überfordert und nie zu erreichen. Dann noch sehr unhöflich, wenn man sie mal erreicht.

A 80) Auflistung aller verfügbarer Tagesmütter wäre schön, so dass man sich alle angucken kann, die man möchte – ohne Google-Recherche.

A 81) Die Kommunikation zwischen KiTa & Jugendamt stimmt nicht ganz. Ich wurde vom Jugendamt nach meinem Betreuungsbedarf gefragt, obwohl beide Kinder schon in guter Betreuung waren.
Ansonsten keine Kritik etc.

A 82) Das KIVAN Anmeldeportal ist sehr unpersönlich. Wie will eine KiTa so eine vernünftige Entscheidung treffen, welches Kind in die KiTa aufgenommen wird.

A 83) Ist jetzt schon etwas länger her, aber ich fand es super unübersichtlich und habe generell in Erinnerung, mit dem Ablauf alles andere als zufrieden gewesen zu sein.

A 84) Etwas unklar ist das Vorgehen, das man sich wohl über KIVAN anmelden muss, aber gleichzeitig ja auch in der Einrichtung vorsprechen und dort einen Anmeldebogen ausfüllen muss.

A 85) Zurzeit, als ich das Online-Verfahren genutzt habe, wurde es gerade eingeführt. Die KiTa's hatten es nicht wirklich berücksichtigt, das persönliche Vorsprechen in den KiTas war ausschlaggebend, ob man einen Platz bekommen hatte oder nicht. Das stellt das System zum Teil in Frage.

A 86) Unterjährige Unterbringung in einer KiTa leider schwierig.

A 87) Es war sehr schwer, meine Kinder über KIVAN anzumelden, da ich der deutschen Sprache nicht mächtig bin. Ohne Hilfe von anderen wäre das nicht möglich gewesen. Der Bogen wurde ausgefüllt von einer Erzieherin der KiTa mit Herrn K. zusammen.

A 88)
- Es wäre hilfreich eine genaue Beschreibung zur Bedarfsmeldung mehrerer Kinder zu erhalten (unter gleichem Account für jedes Kind separat)
- Reiter „Tagespflege Stadt Herzogenrath“ für die Anmeldung bei einer Tagespflegeperson ohne Auflistung der konkreten Tagesmutter/Tagesvater ist irreführend

A 89)

- Fotos o.ä der Kita wären noch toll
- In der Corona-Zeit war es mir unmöglich die KiTas zu besichtigen & habe blind eine Entscheidung getroffen! (Das ist aber eine unvorhersehbare Situation)

A 90) Besser wäre es, das Anmeldeformular in mehreren Sprachen vorliegen zu haben.

A 91) Generell finde ich die Art der KiTa-Anmeldung sehr ungünstig. Man bekommt gar keinen persönlichen Eindruck. Und gerade zu Corona-Zeiten war es nicht möglich, sich eine Einrichtung anzuschauen.

Und wenn man von allen 3 KiTa's eine Absage bekommt, ist der Zeitpunkt schon abgelaufen, um noch woanders unter zu kommen.

Wir mussten dann 1 Jahr zur Tagespflege und waren damit sehr unzufrieden.

A 92) Hoher Schwierigkeitsgrad, einen Platz zu bekommen. Zusätzlich zum Portal viel persönliches Engagement notwendig – und eine große Portion Glück.

A 93) Leider ist der Prozess an sich nicht schön verlaufen. Lediglich eine von 3 Kitas hat sich bei uns gemeldet und Rückmeldung gegeben, warum wir den Platz nicht bekommen. Eine kurze Rückmeldung hätte ich mir auch von den anderen beiden KiTas gewünscht, anstatt einfach über „einen Haken setzen“ abgeschrieben zu werden.

A 94) Im Detail nicht mehr genau zu spezifizieren; es gab aber mindestens eine Problemstelle beim Ausfüllen, die auch vom städt. Personal für KiTas nicht zu lösen war und eine längere Beschäftigung erforderte.

A 95) Aufgrund der mäßigen Sprachfähigkeit, haben wir Schwierigkeiten online Anmeldung durchzuführen und benötigen zusätzliche Unterstützung.

A 96) Wichtiger als KIVAN-Online-Verfahren wäre, dass gewährleistet ist, eine Zusage der 3 gewählten Einrichtungen zu bekommen! Wir mussten auf eine Tagesmutter ausweichen. Die Erfahrung war super, jedoch war meine Tochter nach einer Zeit / gewissen Alter unterfordert, da die Nachzügler im Vergleich zu jung für sie waren. Das war sehr ärgerlich, denn jüngere Kinder haben vor ihr einen Kindergartenplatz bekommen und wir nur Absagen. Nur weil ich auf ein gewisses Stundenkontingent verzichtet habe, wurde meine Tochter angenommen und nur, weil auf den letzten Drücker ein Kind dort abgesprungen war.

A 97) Mit dem KIVAN-Verfahren sind wir soweit zufrieden. Es hat immer alles funktioniert.

Kritik an der Anmeldung bzw. Antragstellung für eine Tagespflege:

- Erreichbarkeit von zuständigen Personen sehr schwierig, zog sich über Wochen hin, obwohl wir schnell eine Zustimmung brauchten.
- zuständige Personen wollten uns den Platz nicht gewähren trotz eindeutiger Gesetzeslage
- letztendlich Zustimmung *der zuständigen Person bei der Stadt* erst nach persönlichem Gespräch mit Herrn Fadavian

Schade, dass man hier alleine gelassen wird und keine Ansprechpartner findet.

A 98) Wir haben leider die Fehlermeldung bei der Schwester erhalten, dass ein Betreuungsplatz abgelehnt wurde, weil die Sachbearbeiterinnen krank bzw. im Urlaub waren. Das war ärgerlich, weil wir die Sorge hatten, keinen Betreuungsplatz zu erhalten.

A 99)

- Nach der Geburt mussten wir uns selbst informieren, wie und wann man sich für einen Platz kümmern muss
- Kinder, die nach September geboren werden, mit 1 Jahr in Betreuung sollen wegen Berufstätigkeit, haben kaum Möglichkeiten, einen Platz zu bekommen über das Portal oder so zu bekommen.

A 100) Sehr schade, dass man mehrere Jahre in Folge von fußläufigen Kitas, trotz Arbeitsstellen und Wohngebiet, abgelehnt wird. (auch für Umwelt schlechter!) Mehrere Jahre wg. Prioritätenliste leider nicht angenommen.

A 101)

- Ich fände es gut, wenn man mehr als nur 3 Einrichtungen als Wunsch hätte nennen können.
- Einige Einrichtungen erzählten bei ihrem Tag der offenen Tür, dass eine Anmeldung über das Portal nicht ausreichen würde um bei ihnen überhaupt einen Platz zu erhalten, sondern dass man sich persönlich bzw. über einen Anmeldebogen anmelden muss. Das fand ich ziemlich verwirrend und nicht einheitlich geregelt. Hier sehe ich einen Verbesserungspunkt.

A 102) Das KIVAN war für mich schwer zu bedienen, da ich keine guten Deutschkenntnisse habe – alleine unmöglich.

A 103) Außerdem folgt das 2. Geschwisterkind (ET 22.12.2021). Es wird eine Betreuung ab 8-12/2022 benötigt, Es ist aber über KIVAN nicht möglich, dieses Kind bereits anzumelden – die Unsicherheit über die evtl. Betreuungsmöglichkeit ab 08/2022 bei geplantem Wiedereinstieg in den Beruf, ist sehr zehrend. Wenn es eine Möglichkeit gäbe, die Kinder irgendwie anzumelden, wäre das super.

A 104) KIVAN wirkt umständlich. Schade auch, wenn die Anwender (KiTas) nicht in der Lage sind, damit umzugehen.

- Elternbeiträge sind zu hoch!
- Tagesmütter arbeiten teilweise zu „Traumzeiten“

A 105) Verwirrend war, dass ich nicht wie im System der AC-Stadt sofort meinen Wunsch eintragen konnte, sondern auf die 2 Wochen Anmeldezeit warten musste. Dies erfuhr ich nur durch den bestehenden Kontakt zur Kita.

Eine Betreuung meines Sohnes in der KiTa war nicht möglich, da er zum Stichtag noch keine 2 Jahre alt war. Er ist jedoch früh gelaufen und sehr selbstständig. Dies wurde leider nicht berücksichtigt.

A 106) Damals (2018 oder 2019) gab es an unterschiedlichen Stellen (Homepage Stadt, KIVAN-Portal) unterschiedliche Angaben, ab wann das Portal freigeschaltet wird. Das war verwirrend und hat zu Unsicherheit geführt.

A 107) Anmeldung laut KIVAN erfolgt, aber nie bei KiTa eingegangen. Nur durch Initiative der KiTa aufgefallen. Sachbearbeiterin der Stadt kein Interesse an Problem.

A 108) Leider ist die Angabe von nur 3 Favoriten-Kitas nicht ausreichend! Zudem ist das hinterlegte System, dass eine KiTa ablehnen muss bzw. die Weitergabe nach einer gewissen Zeit erfolgt, nicht an das Vorgehen der KiTas zur Auswahl neuer Kinder angepasst. Hier gilt nämlich immer noch: "wer zuerst kommt malt zuerst"
Vor allem: Tagespflege fehlt im Portal

A 109) Wir haben aufgrund von Differenzen mit der KiTa X einen umgehenden Wechsellantrag in 2019 erbeten, da wir einige Male von der KiTa enttäuscht wurden und trotz Gesprächen unser Vertrauen zerstört war. Unser Versuch zur KiTa Y zu wechseln konnte weder durch KIVAN noch durch einen persönlichen Kontakt zur KiTa Y realisiert werden.

Nun ist unsere Tochter alt genug, sich zu behaupten.

Meine damalige Anfrage auf einen Wechsel ist kommentarlos im System verloren gegangen.

A 110) Am Anfang war ich skeptisch wegen dem KIVAN-Online-Portal. Als wir in Kohlscheid wohnten, wurden wir 2 x nicht versorgt mit einem KiTaplaz. Und dass man dann nicht weiter vom Jugendamt betreut wird bzw. niemanden erreicht, der zuständig ist, war schon bitter.

Wir haben dann doch irgendwann eine gute Tagespflege bekommen. Aber das war schon sehr zeitaufwendig. Da ich dort noch mit meinem 2. Kind schwanger war hatte ich Zeit dafür; als Berufstätige wäre es schwierig geworden.

A 111) Sehr erklärungsbedürftig und umständlich.

Anschreiben der Stadt teilweise mehr als erklärungsbedürftig.

A 112) Für Flüchtlingsfamilien ist der Umgang mit diesem Verfahren sehr schwierig.

A 113) Verbesserungsvorschläge (Portal):

- Bessere sprachliche Barrierefreiheit
- Telefon. Erreichbarkeit (Sprechzeiten!) bitte überdenken!

A 114) Unser Kind musste im ersten Jahr von einer Tagesmutter betreut werden, da zum Zeitpunkt ihrer Geburt (Ende September) bereits alle in Frage kommenden KiTa-Plätze vergeben waren, obwohl wir uns bereits vor der Geburt KiTas angeschaut haben.

→ Evtl. Code zum Anmelden ungeborene Kinder bei Geburtsdatum

A 115) Wir haben den Brief damals maximal 1 Woche vor Start der Frist zur Bedarfsmeldung erhalten. Da wir damals in Urlaub waren, hatten wir Glück, dass Nachbarn uns rechtzeitig darauf hingewiesen haben. Es wäre schöner, wenn solche Informationen deutlich früher (ggfls. Noch vor dem „Tagen der offenen Tür“ der Kitas) versendet würden.

A 116) Das einloggen hat oft nicht gut geklappt / Es hat lange gedauert.

- zuvor eigens Vorstellung in KiTa's haben keine Relevanz
- Anmeldung im Portal hat nichts gebracht: Mutter nach 3 Jahren keinen Betreuungsplatz, daher Zukunft ungewiss für Kind + Mutter
- hatten auf Eigeninitiative Glück auf Nachrückerplatz
- Das Portal hat uns überhaupt nicht geholfen! Nach 3 x Absage wurden uns Plätze angeboten, die nicht vereinbar waren mit Familie, Beruf und Mobilität. KiTa Plätze, die erst um 7:30 Uhr offen & nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln & Arbeitszeiten erreichbar sind, helfen niemandem.
- Nach Umzug haben wir selber einen KiTa Platz gefunden
- vor 3. Lebensjahr alleine betreut, danach kein adäquater KiTa-Platz -> erst spät durch Eigeninitiative
- Ansprechpartner schwer erreichbar, nicht zielführend

A 117) Einzelkind nach 3 Jahren hinter anderen in der Priorisierung, da kleinere Geschwister Vorrang haben (leider ist es manchen aus div. Gründen nicht möglich mehrere Kinder zu bekommen).

A 118) Der Hinweis darauf, dass beide Elternteile eingetragen werden sollten, fehlt mir. Nachträglich ist dies nicht mehr möglich.

A 119) Es ist extrem schwierig einen Kindergartenplatz zum richtigen Zeitpunkt zu bekommen. Ist das Kind zwischen Dez-Mai geboren, muss man bei Bezug von 1 Jahr Elterngeld noch eine extrem lange Zeit bis zum KiTa-Start im August finanziell überbrücken. Da ist auch eine Splittung des Elterngeldes oder ähnliche Modelle nicht hilfreich.

A 120) Etwas unklar ist das Vorgehen, dass man sich wohl über KIVAN anmelden muss, aber gleichzeitig ja auch in der Einrichtung vorsprechen und dort einen Anmeldebogen ausfüllen muss.

2.1.11. Weitere Anmerkungen der befragten Eltern versorgter Kinder

Sonstige Anmerkungen:

Zur Befragung selbst:

A 121) Es wäre schön, wenn solche Abfragen unmittelbar stattfinden würden. Nicht 3 Jahre später.

(Hinweis: der Bogen wurde bzgl. der tatsächlichen Betreuungszeiten nicht ausgefüllt.)

A 122) „Durch die Angabe des aktuell besuchten Kindergartens + Geburtsmonat ist ein direkter Rückschluss auf das Kind möglich“. (Deshalb wurde der Geb.-Monat nicht angegeben)

A 123) Solche Umfragen sollten jährlich gemacht werden! Für Schule und KiTa!

A 124) Danke für Ihren Einsatz.

KiTa-Gebühren:

A 125) Es wäre schön wenn in Herzogenrath die KiTa-Gebühren abgeschafft werden könnten, das würde einige Familien finanziell entlasten.

A 126) Es wäre schön, wenn der Elternbeitrag für die KiTa niedriger ausfällt. Einige Stadtteile sind kostenlos. Da würden Sie viele Familien glücklich machen. Wir zahlen 300,- € ohne Essen!

Sowie die Rückzahlung vom Beitrag, wenn das Kind nicht in der Betreuung war (z.B. Urlaub, Krankheit)! Das wäre Klasse! Danke

A 127) Man sollte die KiTa-Gebühren für Alleinerziehende überarbeiten. Man muss schon 45 Stunden buchen und Babysitter, das kann teuer werden. Da arbeitet man oft nur, um die KiTa zu bezahlen.

A 128) Zudem ist der Beitragssatz für die gehobene Mittelschicht eine echte Herausforderung. Vor allem wenn man versucht, heutzutage ein Eigenheim zu finanzieren. Leider wird nur gesehen, was eingenommen wird aber nicht, welche Ausgaben eine vier bis fünfköpfige Familie hat. Wir sind beide Akademiker und haben viel dafür getan, uns den „Wohlstand“ zu erarbeiten, sind dank der KiTa-Gebühren aber nicht in der Lage zu sparen oder mal in den Urlaub zu fliegen. Traurig !!!

A 129) 45 Std. zu teuer!

A 130) Es wäre schön, wenn die Kinderbetreuung nicht so viel kosten würde oder besser noch komplett umsonst wäre. Dann würde es sich auch wieder lohnen arbeiten zu gehen. So geht man ja fast nur für die Bezahlung der Kinderbetreuung arbeiten und hat kaum Gewinn.

A 131) deutlich zu hohe Kosten für Betreuung im Vergleich zu anderen Kommunen

A 132)

- Betreuungszeiten sollten flexibler gestaltet werden, nicht pauschal 35 oder 45 Std. etc.
- Gebühr entsprechend an tatsächlich genutzter Zeit ausrichten, z.B. durch Stempelsystem in der Kita (dadurch ist z.B. auch eine Kontaktverfolgung erleichtert)
- Gebühr an wirklichem Gehalt berechnen und nicht von (Beispiel) „32.000 – 49.000 €

A 133) teure Beiträge

Verpflegung:

A 134) Aktuell nehmen wir das Mittagessen in er KiTa nicht in Anspruch. In der Vergangenheit war die Qualität des Essens oft nicht gegeben bzw. ein gesundes und kindgerechtes Angebot nicht gegeben. Die KiTa-Leitung kennt das Problem und hat den Caterer kürzlich zum zweiten Mal gewechselt. Aus Elternsicht würde ich mir hier höhere Standards und ein gesünderes Essen wünschen.

A 135) Biofleisch / verpflichtend vegetarisches Essen (Muslime erhalten ja auch kein Schwein ...)

Personal(mangel):

A 136) Durch Personalmangel in der KiTa kommt es zu Betreuungspässen

A 137) Mehr Personal einstellen. In unserer Gruppe gibt es nur einen Erzieher. Die zweite Person wird durch eine Kinderpflegerin ausgeglichen. Man merkt, dass das pädagogische Konzept leidet.

A 138) Insgesamt bin ich der Meinung, dass das allerwichtigste eine ausreichende Anzahl an Erziehern in einer Einrichtung ist. Alles andere ist sekundär.

A 139) Leider ständiger Personalmangel

Sonstiges:

A 140) Das Wohlbefinden in einer KiTa hängt sehr stark von der Leitung ab. Mit der derzeitigen Leitung, Frau P., sind wir in ... sehr glücklich.

A 141) Ich habe mit meinem 1. Kind 3 Jahre auf einen KiTa-Platz gewartet und nie einen bekommen. Nach dem 3. Lebensjahr musste man mir ja einen Kitaplatz geben. Nicht, dass ich in einen meiner 3 Wunschkitas gekommen wäre, nein, in eine KiTa, die für mich absolut nicht vertretbar war, sollte mein Sohn. Dann habe ich ihn in eine private KiTa nach Aachen gebracht. Das hieß für mich und meinen Mann noch mehr Arbeiten, damit wir das bezahlen konnten – und sie wollen nicht wissen, was das kostet.

A 142) Das Angebot, insbesondere in der u3-Betreuung, ist zu gering.
Gerade im Bereich der Tagespflege gibt es starke Unterschiede in der Qualität der Betreuung.

Die Unterstützung durch die Stadt in den einzelnen Trägerschaften könnte stärker sein. (Bsp.: Neubau der KiTa Verkündigung. Das versprochene Sonnensegel über dem Sandkasten ist bis heute – 3 Jahre später – noch nicht da. Steckdosen funktionieren nicht etc.)

Einen KiTa-Platz zu bekommen ist Glückssache., ohne Beziehungen wird es schwer.
Keine Unterstützung der Stadt bei Veranstaltungen, z.B. Martinsumzüge (administrativer Aufwand extrem hoch).

A 143) Es ist extrem schwierig einen Kindergartenplatz zum richtigen Zeitpunkt zu bekommen. Ist das Kind zwischen Dez-Mai geboren, muss man bei Bezug von 1 Jahr Elterngeld noch eine extrem lange Zeit bis zum KiTa-Start im August finanziell überbrücken. Da ist auch eine Splittung des Elterngeldes oder ähnliche Modelle nicht hilfreich.

A 144) Dass Eingewöhnungen von der Jahreszeit unabhängiger werden. Da mein Sohn voraussichtlich am 17.01.2022 zur Welt kommt, benötige ich jetzt schon einen Betreuungsplatz für den 01.02.2023, bevorzugter Weise in der KiTa meiner Tochter.
Nach der Geburt meines 2. Kindes ist in Planung, dass die Mutter für 1 Jahr in Elternzeit geht. Jedoch muss auch für ein Betreuungsangebot für das 2. Kind zur Verfügung stehen, sprich individuellere Eingewöhnungszeiten (Monat).

A 145) Wir wohnen grenznah zu Würselen und arbeiteten zum Zeitpunkt der Anmeldung beide in Würselen. Es ist sehr schade, dass sowohl bei Belegung der KiTa-Plätze als auch bei der Einschulung starr an den Ortsgrenzen festgehalten wird und weder soziale Aspekte noch die kilometermäßige Nähe eine Rolle spielen.

A146) Am Anfang wollte ich nur KiTa beantragen. Aber es gab gar keine Plätze.
Am Ende muss meine Tochter von einer Tagesmutter betreut werden. Aus meiner Erfahrung ist es eine richtige Wahl. Unsere Tagesmutter ist sehr gut.

Es wäre besser:

1. Wenn es möglich wäre, mehr KiTa-Plätze zu bieten
2. Vielleicht flexibles Angebot bieten, z.B. von 6 – 8 oder von 16 – 18 Uhr. Wenn wir etwas dringend haben, haben wir dann auch Möglichkeit.

A 147) Betreuungszeiten sind grundsätzlich o.k. Kind bleibt aber nicht gerne alleine zurück.

A 148) Verbesserung allgemein:

- Berufstätigen einen KiTa-Platz sichern/anbieten
- Arbeitslosen auch einen Betreuungsplatz anbieten, aber Zeitumfang reduzieren; keinen Vollzeitplatz genehmigen, ausschließlich nur an Berufstätige

A 149) Kind war lange krank, konnten Mehrbedarf (10 Std.) nicht anmelden, und jetzt stehen wir da!

A 149) Auch Angebote Eltern-Kind sollte berücksichtigt werden. Früher gab es abends Angebote wie Sport, Gymnastik etc.

A 150)

- Man bekommt zu wenig Informationen zum Tagesablauf
- Man merkt die Unzufriedenheit der Mitarbeiter

A 151) wir haben bereits einen Wechselantrag gestellt

A 152) Außerdem ruft die Einrichtung nicht zurück, nach mehrfacher Kontaktaufnahme. Die zuständige Person des Jugendamtes ruft auch nicht zurück.

A 153) PCR-Tests wie in Düren während deutlich sicherer, 2 x/Woche in der KiTa testen

Kitas nehmen – wenn überhaupt – nur Erst-Wunsch-Angaben an und sind dann schon belegt. Dadurch werden 2. und 3. Wunsch nie beachtet werden können, weil alle durch Erstwunsch schon voll sind.

A 154) Zu Zufriedenheit mit Großelternbetreuung:

Ich bin zufrieden, aber es kommen auch Momente, in denen meine Eltern/Schwiegereltern ausfallen oder es ihnen zu viel wird. Da wäre es doch schön, wenn ich das Kind nach der Arbeit in der KiTa abholen könnte. Da ich aber bis 19/21 h arbeiten muss, ist es ausgeschlossen, zumindest an den Tagen, an denen ich arbeite. Ich würde dann das Kind an solchen Tagen auch erst später (12 Uhr) in die KiTa bringen.

A 155) Wir sind mit der KiTa sehr zufrieden.

Größter Kritikpunkt ist die Betreuung ab 2. Eine Betreuung ab 1 wäre wünschenswert. Die Tagespflege als Alternative ist für das Kind gut, die Organisation mit den vielen Ferienzeiten allerdings eine große Herausforderung. Ein Jahr Tagespflege und ein Jahr Kita + Eingewöhnung erfordert 50 Tage Urlaub (30 Schließtage + 20 Tage Eingewöhnung).

Somit muss für diese Tage bei 2 Berufstätigen der Urlaub verwendet werden. Ein gemeinsamer Urlaub ist nicht möglich. Bei zwei Kindern sind das 4 Jahre, in denen dieser

Zustand besteht

A 156) Wir fühlen uns sehr wohl in Pannesheide und die KiTa „Altes Zollhaus“ ist rundum perfekt.

A 157) Vielen Dank für alles!

A 158) Zu Frage 11: Leider kann man froh sein, wenn man überhaupt einen adäquaten Platz bekommt. Dabei auf die konzeptionelle Ausrichtung zu schauen, ist manchmal leider Wunschdenken.

A 159) Es sollte mehr Notbetreuung in Ferienzeiten angeboten werden. Bei 28 Tagen, die die KiTa geschlossen ist und alle Tage, an denen zur Mittagszeit abgeholt werden muss, ist der Urlaub bei alleinerz. aufgebraucht oder überschritten.

A 160) Man sollte die KiTa-Gebühren für alleinerz. Eltern überarbeiten. Man muss schon 45 Std. buchen plus Babysitter, das kann teuer werden. Da arbeitet man oft nur um die KiTa zu bezahlen.

A 161) Nach der Geburt meines 2. Kindes ist in Planung, dass die Mutter für 1 Jahr in Elternzeit geht. Jedoch muss auch ein Betreuungsangebot für das 2. Kind zur Verfügung stehen. Sprich: individuelle Eingewöhnungszeiten (Monat).

A 162) Ich habe mit meinem 1. Kind 3 Jahre auf einen KiTa-Platz gewartet und nie einen bekommen. Nach dem 3. Lebensjahr musste man mir ja einen Kitaplatz geben. Nicht, dass ich in einen meiner 3 Wunschkitas gekommen wäre, nein, in eine KiTa, die für mich absolut nicht vertretbar war, sollte mein Sohn. Dann habe ich ihn in eine private KiTa nach Aachen gebracht. Das hieß für mich und meinen Mann noch mehr Arbeiten, damit wir das bezahlen konnten – und sie wollen nicht wissen, was das kostet.

A 163) Das Angebot, insbesondere in der u3-Betreuung, ist zu gering. Gerade im Bereich der Tagespflege gibt es starke Unterschiede in der Qualität der Betreuung.

Die Unterstützung durch die Stadt in den einzelnen Trägerschaften könnte stärker sein. (Bsp.: Neubau der KiTa Verkündigung. Das versprochene Sonnensegel über dem Sandkasten ist bis heute – 3 Jahre später – noch nicht da. Steckdosen funktionieren nicht etc.)

Einen KiTa-Platz zu bekommen ist Glückssache., ohne Beziehungen wird es schwer. Keine Unterstützung der Stadt bei Veranstaltungen, z.B. Martinsumzüge (administrativer Aufwand extrem hoch).

2.2. noch unversorgte Kinder

2.2.1 Alter der Kinder

geboren	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	2	1,1
10/2016 - 07/2017	4	2,2
08/2017 - 07/2018	10	5,4
08/2018 - 07/2019	20	10,8
08/2019 - 07/2020	31	16,8
08/2020 - 07/2021	88	47,6
ab 08/2021	30	16,2
Gesamt	185	100,0

7,6 % der Rückläufe beziehen sich auf Kinder im Alter „Ü3“ zum Stichtag 01.08.2021 (ohne Vorschulkinder), 91,4 % im Alter „u3“.

Ca. 1 % hat hierzu keine Angaben gemacht.

2.2.2. Sprachbeeinträchtigung vorhanden?

Sprachbeeinträchtigung	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	11	5,9
ja	16	8,6
nein	119	64,3
weiß nicht	39	21,1
Gesamt	185	100,0

Der Anteil Kinder, für die angegeben wird, man wisse nicht, ob eine Sprachbehinderung vorliegt, liegt hier mit 21,1 % sehr hoch, was aber zu erwarten war, da es sich bei über 90 % der Kinder um u3-Kinder handelt, die zu einem großen Teil noch nicht sprechen.

2.2.3. Betreuungswunsch in den nächsten drei Jahren

Betreuungswunsch	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	8	4,3
nein	21	11,4
ja	156	84,3
Gesamt	185	100,0

2.2.4. Betreuungswunsch ab welchem Zeitpunkt

Beginn Wunsch Betreuung	
Zeitpunkt	Häufigkeit
keine Angabe	32
2021_08	3
2022_01	6
2022_02	1
2022_03	2
2022_04	3
2022_05	1
2022_06	2
2022_07	2
2022_08	69
2022_09	15
2022_10	1
2022_11	1
2023_01	3
2023_02	2
2023_03	2
2023_04	2
2023_05	1
2023_06	1
2023_07	2
2023_08	24
2023_09	2
2023_10	1
2023_12	2
2024_02	1
2024_03	1
2024_08	1
2024_09	1
2025_08	1
Gesamt	185

Für 153 Kinder (82,7 %) wird ein konkreter Zeitpunkt benannt, an dem die Betreuung beginnen soll.

Auffallend ist, dass für 98 (fast zwei Drittel) der 153 Kinder als Betreuungsbeginn der August des jeweiligen Jahres genannt wird. Hier muss offenbleiben, ob dieser Beginn tatsächlich dem eigentlichen Wunsch der Eltern entspricht oder ob sich der Elternwunsch hier der Erfahrung angepasst hat, dass insbesondere Kindertagesstätten vorzugsweise jeweils zum Beginn des Kindergartenjahres aufnehmen.

Wie dem auch sei: immerhin für 55 Kinder (ca. 1/3) der Kinder wird eine unterjährige Aufnahme gewünscht.

Dass hier grundsätzlich mehr Flexibilität aufseiten der aufnehmenden Einrichtungen gewünscht wird, geht auch aus einzelnen Anmerkungen der Eltern bereits versorgter Kinder hervor.

Von denjenigen Eltern, die sich dazu geäußert haben, wünschen ab dem genannten Zeitpunkt Betreuung in folgender Form:

	N	in %
Tagespflegeperson:	21	13,46
Tagespflege oder Großtagespflegestelle:	3	1,92
Tagespflege oder Großtagespflegestelle oder KiTa:	2	1,28
Großtagespflegestelle oder KiTa	1	0,64
Großtagespflegestelle	5	3,21
Großtagespflegestelle oder KiTa	3	1,92
KiTa	121	77,56
Summen	156	100

2.2.5. Kind wird bereits betreut?

Unter Punkt 3 wurde nachgefragt, ob das Kind bereits irgendwo betreut wird.

	Häufigkeit
keine Angabe	149
Platz außerhalb Stadtgebiet in Tagespflege	4
Platz außerhalb des Stadtgebietes in einer KiTa	23
Platz innerhalb des Stadtgebietes in Tagespflege	6
innerhalb des Stadtgebietes in einer KiTa	3
Gesamt	185

27 der rückmeldenden Eltern teilen mit, dass ihr Kind bereits außerhalb des Stadtgebietes betreut wird.

9 Eltern melden, dass ihr Kind bereits innerhalb des Stadtgebietes betreut wird. Sofern die Frage richtig verstanden wurde sind hier die Kinder beim Versand der Unterlagen falsch zugeordnet worden. Hierfür sind insbesondere folgende Ursachen denkbar:

1. Die Kinder sind erst nach der Datenabfrage versorgt worden.
2. Die Kinder waren in der Beitragsdatei noch nicht erfasst, so dass der Abgleich nicht möglich war.
3. Die Versorgung der Kinder ist beim Datenabgleich nicht erkannt worden.

2.2.6. Welche Betreuungsart würden die Eltern der unversorgten Kinder ab welchem Alter bevorzugen?

Angaben N	bis 12 Monate	13 - 18 Monate	19 - 24 Monate	25 - 30 Monate	31 > 36 Monate	ab 3 Jahre
keine Angabe	44	40	35	33	30	28
in eigener Familie	134	89	63	26	21	4
Tagespflege	1	29	33	20	14	2
KiTa	6	27	54	106	120	151
	185	185	185	185	185	185

Angaben in %	bis 12 Monate	13 - 18 Monate	19 - 24 Monate	25 - 30 Monate	31 > 36 Monate	ab 3 Jahre
keine Angabe	23,8	21,6	18,9	17,8	16,2	15,1
in eigener Familie	72,4	48,1	34,1	14,1	11,4	2,2
Tagespflege	0,5	15,7	17,8	10,8	7,6	1,1
KiTa	3,2	14,6	29,2	57,3	64,9	81,6
	100	100	100	100	100	100

% der Antwortenden	bis 12 Monate	13 - 18 Monate	19 - 24 Monate	25 - 30 Monate	31 > 36 Monate	ab 3 Jahre
in eigener Familie	95,0	61,4	42,0	17,1	13,5	2,5
Tagespflege	0,7	20,0	22,0	13,2	9,0	1,3
KiTa	4,3	18,6	36,0	69,7	77,4	96,2
	100	100	100	100	100	100

Bis zum 18 Lebensmonat (61,4 %) bevorzugen es die Eltern überwiegend, das Kind in der eigenen Familie zu betreuen. Ab dem 19. Monate wünschen 58 % der Eltern, das Kind durch Tagespflege oder in einer Einrichtung betreuen zu lassen, wobei die Einrichtung von 36 % der Eltern bevorzugt wird, Tagespflege von 22 %. Ab dem 25. Monat ist die weitaus bevorzugte Betreuungsart die Kindertagesstätte mit 69,7 %.

2.2.7. Welches Betreuungsstundenkontingent planen die Eltern in Anspruch zu nehmen?

2.2.7.1. Kindertagesstätte

Betreuung in Kindertagesstätte		
geplantes Stundenkontingent	N	in %
25 Stunden	23	17,16
35 Stunden ohne Über-Mittag-Betreuung	4	2,99
35 Stunden mit Über-Mittag-Betreuung	66	49,25
35 oder 45 Stunden	1	0,75
45 Stunden	40	29,85
	134	100,00

2.2.7.2. Kindertagespflege

Betreuung in Tagespflege		
geplantes Stundenkontingent	N	in %
15 - 20 Stunden	4	10,26
21 - 25 Stunden	5	12,82
26 - 30 Stunden	3	7,69
31 - 35 Stunden	15	38,46
36 - 40 Stunden	4	10,26
41 - 45 Stunden	8	20,51
	39	100,00

Die geplanten Stundenkontingente insbesondere für den Kindertagesstättenbereich deuten erneut darauf hin, dass es eine Diskrepanz zwischen dem Bedarfen und den letztlich gebuchten Kontingenten gibt:

Während das tatsächliche Buchungsverhalten („bereits versorgte Kinder“) zurzeit bei 57,8 % der 45-Stunden-Kontingente liegt, beabsichtigen zurzeit lediglich 29,85 %, ein 45-Stunden-Kontingent zu buchen.

2.2.7.3. In welchem Stadtteil soll das Kind mit welchem Wohnsitz betreut werden?

Wohnsitz	In welchem Stadtteil soll das Kind betreut werden				
	in Merkstein	Merkstein/Mitte	"egal"	Mitte	Kohlscheid
Merkstein	29	0	0	1	0
Mitte	4	3	1	22	3
Kohlscheid	3	1	0	8	83

Wie bereits in den letzten Jahren beobachtet, gibt es immer wieder Fälle, in denen Wohnsitzstadtteil und Betreuungsstadtteil nicht identisch sind. Auch die Planungen für die noch nicht versorgten Kinder weisen wiederum „Diskrepanzen“ in dieser Hinsicht aus. Das Gros der Eltern (134 von 158 = 85 %) wünschen allerdings –wie zu erwarten – definitiv eine Versorgung in dem Stadtteil, in dem sie wohnen.

2.2.7.4. Betreuungszeiten

Von denjenigen Eltern, die Betreuungszeiten angegeben haben, gehen zurzeit im folgenden Verhältnis davon aus, dass ihr Kind wochentäglich zu gleichen Zeiten bzw. variabel betreut werden wird:

	Häufigkeit	in %
Zeiten identisch	115	76,2
Zeiten variabel	36	23,8
Gesamt	151	100,0

Dies entspricht in etwa der derzeitigen Verteilung bei den bereits betreuten Kindern. Es kann also zunächst einmal davon ausgegangen werden, dass rund ein Viertel der zu betreuenden Kinder variable Betreuungszeiten benötigen.

2.2.7.4.1. Gewünschter Betreuungsbeginn („Bringzeit“)

Beginn zw. 6 < 7 Uhr	
6:00 - 18:00	1

Beginn zw. 7 < 8 Uhr	
7:00 - 14:00	8
7:00 - 14:30	1
7:00 - 15:00	7
7:00 - 16:00	6
7:00 - 16:30	1
7:00 - 17:00	5
7:00 - 18:00	1
7:15 - 15:30	1
7:30 - 12:30	1
7:30 - 13:30	1
7:30 - 14:00	1
7:30 - 14:30	7
7:30 - 15:00	3
7:30 - 15:30	1
7:30 - 16:00	2
7:30 - 16:30	3
7:45 - 14:00	1
7:45 - 15:15	1
7:45 - 14:30	1
Summe	52

Beginn zw. 8 > 9 Uhr	
8-12:30 + 14-16	1
8:00 - 12:00	3
8:00 - 13:00	4
8:00 - 14:00	10
8:00 - 14:30	3
8:00 - 15:00	10
8:00 - 16:00	10
8:00 - 17:00	2
8:00 - 17:30	1
8:00 - 18:00	1
8:15 - 15:00	2
8:15 -15:15	1
8:30 - 14:00	1
8:30 - 15:30	2
8:30 - 16:30	1
	52

Beginn zw. 8 > 9 Uhr	
9:00 - 12:15	1
9:00 - 12:20	1
9:00 - 13:00	1
9:00 - 13:30	1
9:00 - 14:00	4
9:00 - 14:30	2
9:00 - 16:00	1
9:00 - 18:00	1
	12

Beginn ab 10 h	
10:00 - 15:00	1

Wunsch Bringzeiten zusammengefasst:

Bringzeit	N	in %
6 > 7 Uhr	1	0,85
7 > 8 Uhr	52	44,07
8 > 9 Uhr	52	44,07
9 Uhr	12	10,17
10:00 h	1	0,85
		100,00

2.2.7.4.2. Gewünschtes Betreuungsende („Holzeit“)

Ende zw. 12 < 13 Uhr	
8:00 - 12:00	3
7:30 - 12:30	1
9:00 - 12:15	1
9:00 - 12:20	1
	6

Ende zw. 13 < 14 Uhr	
7:30 - 13:30	1
8:00 - 13:00	4
9:00 - 13:00	1
9:00 - 13:30	1
	7

Ende zw. 14 < 15 Uhr	
7:00 - 14:00	8
7:30 - 14:00	1
7:45 - 14:00	1
8:00 - 14:00	10
8:30 - 14:00	1
9:00 - 14:00	4
7:00 - 14:30	1
7:30 - 14:30	7
7:45 - 14:30	1
8:00 - 14:30	3
9:00 - 14:30	2
	39

Ende zw. 15 < 16 Uhr	
7:00 - 15:00	7
7:30 - 15:00	3
8:00 - 15:00	10
8:15 - 15:00	2
10:00 - 15:00	1
7:45 - 15:15	1
8:15 - 15:15	1
7:15 - 15:30	1
7:30 - 15:30	1
8:30 - 15:30	2
	29

Ende zw. 16 < 17 Uhr	
7:00 - 16:00	6
7:30 - 16:00	2
8:00 - 16:00	10
8-12:30 + 14-16	1
9:00 - 16:00	1
7:00 - 16:30	1
7:30 - 16:30	3
8:30 - 16:30	1
	25

Ende zw. 17 < 18 Uhr	
7:00 - 17:00	5
8:00 - 17:00	2
8:00 - 17:30	1
	8

Ende 18 h	
6:00 - 18:00	1
7:00 - 18:00	1
8:00 - 18:00	1
9:00 - 18:00	1
	4

Wunsch „Abholzeiten“ zusammengefasst“:

	N	in %
Ende zw. 12 < 13 Uhr	6	5,08
Ende zw. 13 < 14 Uhr	7	5,93
Ende zw. 14 < 15 Uhr	39	33,05
Ende zw. 15 < 16 Uhr	29	24,58
Ende zw. 16 < 17 Uhr	25	21,19
Ende zw. 17 < 18 Uhr	8	6,78
Ende 18 h	4	3,39
	118	

2.2.8. Relevanz bestimmter Kriterien bei der Auswahl eines Kindertagesbetreuungsplatzes

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig	k.A.	Summe
Nähe zur eigenen Wohnung	110	49	4	0	22	185
Nähe zum Arbeitsplatz	19	34	54	41	37	185
Fußläufige Erreichbarkeit von der Wohnung aus	81	44	28	8	24	185
Erreichbarkeit mit ÖPNV	20	20	45	68	32	185
Trägerschaft	25	39	54	38	29	185
pädagogisches Konzept	82	65	8	5	25	185
besondere musische Prägung des Angebots	15	60	66	16	28	185
besondere bewegungsförderliche Angebote	53	95	7	8	22	185
besondere Förderung sprachlicher Kompetenzen	47	84	23	8	23	185
naturnahe Angebote	56	79	23	3	24	185
inklusive Betreuung	19	48	61	27	30	185
gruppenübergreifende Angebote	26	55	63	11	30	185
Öffnungszeiten	63	79	11	3	29	185
attraktives Außengelände	88	63	10	2	22	185
Bauzustand und Ausstattung des Hauses	70	72	16	3	24	185
Barrierefreiheit	22	55	58	23	27	185

Um eine aussagekräftige Rangfolge erstellen zu können, wurden in der folgenden Tabelle die Aussagen wie folgt nach Punkten gewichtet:

sehr wichtig: 3 Punkte
wichtig: 2 Punkte
nicht so wichtig: 1 Punkt
unwichtig / k.A.: 0 Punkte

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	Summe
Nähe zur eigenen Wohnung	330	98	4	432
attraktives Außengelände	264	126	10	400
pädagogisches Konzept	246	130	8	384
Bauzustand und Ausstattung des Hauses	210	144	16	370
Fußläufige Erreichbarkeit von der Wohnung aus	243	88	28	359
Öffnungszeiten	189	158	11	358
besondere bewegungsförderliche Angebote	159	190	7	356
naturnahe Angebote	168	158	23	349
besondere Förderung sprachlicher Kompetenzen	141	168	23	332
gruppenübergreifende Angebote	78	110	63	251
Barrierefreiheit	66	110	58	234
besondere musische Prägung des Angebots	45	120	66	231
inklusive Betreuung	57	96	61	214
Trägerschaft	75	78	54	207
Nähe zum Arbeitsplatz	57	68	54	179
Erreichbarkeit mit ÖPNV	60	40	45	145

Wie auch bei den versorgten Kindern ist für die Eltern der unversorgten Kinder die Nähe zur eigenen Wohnung der wichtigste Aspekt (432 Punkte), gefolgt von einem attraktiven Außengelände (400), dem pädagogischen Konzept (384) und dem Bauzustand und der Ausstattung des Hauses (370).

Die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV nimmt auch in dieser Gruppe den letzten Platz ein.

2.2.9. Gewünschte Trägerschaft

Die Frage, welche Trägerschaft bevorzugt wird, wurde wie folgt beantwortet:

	Nennungen
Stadt Herzogenrath	98
katholischer Träger	84
Elterninitiative	40
AWO	39
evangelischer Träger	31
Betriebs-Kita	20
privatwirtschaftlicher Träger	9
Sonstiger Verein	8
DRK	5
Johanniter Unfallhilfe	1

Stadt Herzogenrath und katholischer Träger nehmen die „Spitzenplätze“ in der Beliebtheitsskala ein, gefolgt von Elterninitiative, AWO und dem evangelischen Träger.

2.2.10. Pädagogisches Konzept

	Nennungen
Situationsansatz	93
Bewegungskindergarten	92
Montessori-Pädagogik	62
Waldkindergarten/Naturkindergarten	57
Reggio-Kindergarten	45
Fröbel-Pädagogik	31
Freinet-Pädagogik	26
Waldorfkindergarten	17
andere Nennungen	2

Die „Spitzenplätze“ werden vom Situationsansatz und vom Bewegungskindergarten belegt, gefolgt von Montessori-Pädagogik und Waldkindergarten/Naturkindergarten. Der Situationsansatz ist die ohnehin gängige Konzeption.

Bezogen auf die aus den einzelnen Stadtteilen rückgelaufenen Bögen machen die Nennungen jeweils einen Anteil in % wie folgt aus:

	Merkstein	Mitte	Kohlscheid
Bewegungskindergarten	51,6%	26,9%	47,9%
Waldkindergarten	25,8%	19,2%	25,5%
Montessori-Pädagogik	45,2%	19,2%	35,3%

3. Ausgesuchte Kreuztabellierungen, Gruppe bereits versorgter Kinder

Sinnvoll darstellbar in Kreuztabellen sind ausschließlich jene Fälle, in denen auch zu beiden abgefragten Elementen eine Antwort erfolgt ist. Wird zu einem der beiden Elementen keine Antwort gegeben, wird der Fall in den folgenden Tabellen nicht ausgewiesen.

3.1. Kreuztabelle „tatsächliche Betreuungsstunden zu gebuchten Zeiten“

Tatsächliche Betreuungsstunden	25 Std.	35 Stunden ohne Über-Mittag	35 Stunden mit Über-Mittag	45 Std.	Summe
16,25 - 20 incl.	4	3	1	4	12
über 20 - 25 incl.	3	0	11	5	19
über 25 - 30 incl.	1	1	47	11	60
über 30 - 35 incl.	0	0	71	48	119
über 35 - 40 incl.	0	0	4	62	66
über 40 - 45 incl.	0	0	1	44	45
über 45 Std.	0	0	0	1	1
Summe	8	4	135	175	322

Auffallend ist, dass in 68 Fällen (21,1 % der in der Kreuztabelle ausgewiesenen Fälle insgesamt) die Kinder nicht mehr als 35 Stunden betreut werden, wohl aber ein 45-Stunden-Kontingent gebucht wurde. Ebenso sind für 15 Kinder 35-Stunden-Kontingente gebucht worden, obwohl die Kinder nicht länger als 25 Stunden betreut werden.

Aufgrund der Anmerkungen der Eltern ist zu vermuten, dass zumindest ein Teil dieser 35- bzw. 45-Stunden-Kontingente deshalb gebucht werden „musste“, weil es in der jeweiligen Einrichtung eine in dieser Hinsicht restriktive Regelung bzgl. der Abholzeiten gibt. Ein paar exemplarische Anmerkungen hierzu nachfolgend:

„35 Std. gebucht und Abholung 14:00 h, nicht flexible Zeiten, z.B. 14:30 h. (Betreuung de facto 8 -14 h = 30 Std.).“

„Bei 35 Std./Woche muss das Kind um 14 h abgeholt werden, obwohl man die 35 Std. nicht ausgeschöpft hat. Möchte man das Kinder später abholen, muss der höhere Tarif (45 Std.) gebucht werden.“

„Es bedarf einer flexiblen Lösung. Dass tageweise auch längere oder morgens später und nachmittags längere Betreuung möglich ist.

Ist-Betreuung: 7:30 – 14:30 h = 35 Stunden

Gebucht: 45 Std.“

„Ich finde es ungewöhnlich, dass Kinder mit 35 Stunden nur bis 14.00 Uhr bleiben dürfen, statt bis 14:30 h oder 15:00 h.“

Anmerkung:

Hieraus erklärt sich vermutlich ein nicht unwesentlicher Teil der kritischen Anmerkungen bzgl. zu geringer Flexibilität. Wenn de facto 35 bzw. 45 Stunden gebucht werden „müssen“, um die tageszeitlich notwendige Betreuung abzudecken, obwohl ein tatsächlich mögliches, niedrigeres Kontingent ausreichen würde, ist der Unmut verständlich, da damit auch gleichzeitig eine höhere Kostenbeteiligung einhergeht, als „eigentlich nötig wäre“.

Ein weiteres Problem in diesem Zusammenhang ist, dass 45-Stunden-Kontingente zurzeit noch gedeckelt sind. Werden diese nun durch Kinder belegt, die eigentlich mit einem geringeren zeitlichen Kontingent auskämen, blockieren diese die 45-Stunden-Plätze für jene Kinder, die diese 45 Stunden vielleicht tatsächlich dringend benötigen.

Die Tatsache, dass dieses Phänomen offenbar in über 21 % der in dieser Hinsicht ausgewerteten Fälle mit Blick auf 45-Stunden-Kontingente (und für weitere 4,7 % der 35-Stunden-Kontingente) auftritt, zeigt die Dimension des „Problems“.

Betrachtet man allein die 45-Stunden-Buchungen, so werden diese offenbar zu 38,9 % gebucht, obwohl maximal 35 Stunden tatsächlich in Anspruch genommen werden; bei den 35-Stunden-Buchungen sind es immerhin 11,1 %, die „eigentlich“ nur maximal 25 Stunden tatsächlich in Anspruch nehmen.

3.2. Betreuungsstadtteil und Übereinstimmung mit dem dahingehenden Wunsch

Betreuungsortsteil	Ortsteil stimmt mit Wunsch überein		
	ja	nein	Σ
Merkstein	86	1	87
Mitte	106	0	106
Kohlscheid	186	9	195
Σ	378	10	388
in %	97,42	2,58	

3.3. Stimmen betreuende Einrichtung (incl. TPP und GTB) und Wunscheinrichtung überein?

Von den 389 Fragebögen, die zu beiden Abfragen eine Antwort enthalten, geben 363 (93,3 %) an, dass die betreuende Einrichtung dem (heutigen) Wunsch der Eltern entspricht; lediglich 26 (6,7 %) geben an, dass dies nicht der Fall ist.

Aus diesen Zahlen kann aber vermutlich nicht rückgeschlossen werden, dass die jetzt betreuende Einrichtung ursprünglich auch mit der Wunschkategorie 1 belegt worden ist, sondern dass man aus heutiger Sicht mit der Einrichtung zufrieden ist.

Eine dahingehende Zufriedenheit von über 93 % dürfte ein recht guter Wert sein.

3.4. Sind die aktuellen Betreuungszeiten vom Umfang und von der Lage her ausreichend?

Sind die aktuellen Betreuungszeiten vom Umfang und von der zeitlichen Lage her ausreichend?				
	ausreichend			
	ja	nein	ja in %	nein in %
alleinerziehend und möchte Berufstätigkeit aufnehmen	7	2	77,78	22,22
alleinerziehend und berufstätig	13	5	72,22	27,78
ein Partner berufstätig, anderer nicht	36	3	92,31	7,69
ein Partner berufstätig, anderer will wieder berufstätig sein	30	12	71,43	28,57
bei Partner berufstätig	174	78	69,05	30,95
keine der Partner berufstätig	2	0	100,00	0,00
keiner berufstätig, mind. einer will berufstätig werden	4	1	80,00	20,00
	266	101	72,48	27,52

Wie nicht anders zu erwarten wird diese Frage – je nachpersönlicher beruflicher Situation - unterschiedlich beantwortet:

Wenn keiner der Eltern berufstätig ist, werden die Zeiten als ausreichend definiert.

Auch die Gruppe derer, bei denen ein Elternteil berufstätig ist, der andere aber nicht, bezeichnet die derzeit genutzten Betreuungszeiten zu über 90 % als ausreichend.

Die höchsten Werte der Gruppen, die die Betreuungszeiten als nicht ausreichend bezeichnen, finden sich erwartungsgemäß bei den doppelt berufstätigen Eltern (30,95 % = rund jede 3. Familie), den Eltern, von denen ein Elternteil berufstätig ist, der andere wieder einer Erwerbsarbeit nachgehen möchte (28,57 % = jede 3. bis 4. Familie) und den berufstätig alleinerziehenden Elternteilen (27,78 % = ebenfalls ca. jede 3. bis 4. Familie).

Alleinerziehende, die eine Erwerbsarbeit aufnehmen wollen und zurzeit nicht Berufstätige, von denen mindestens ein Elternteil eine Erwerbsarbeit aufnehmen will, geben zu 22,22 % bis 20 % an, dass die Betreuungszeiten nicht ausreichen seien.

In der Summe bezeichnet rund **jede vierte Familie** ihre aktuellen Betreuungszeiten als nicht ausreichend, was schon eine erhebliche Zahl ist.

Als problematisch in dieser Hinsicht wird in den Anmerkungen vor allem eine mangelnde Flexibilität der Einrichtungen in dieser Hinsicht angegeben (siehe u.a. Ausführungen zu 3.1.)

3.5. Mehrbedarfszeiten

3.5.1. Gewünschte „Randzeitenbetreuung“ nach Wochentagen und Stadtteilen, unversorgte Kinder

		Stadtteil			Gesamt
		Merkstein	Mitte	Kohlscheid	
montags	06:00 - 18:00	0	0	1	1
	07:00 - 17:00	1	1	4	6
	07:00 - 18:00	0	1	2	3
	08:00 - 17:00	0	1	2	3
	08:00 - 17:30	0	0	1	1
	08:00 - 18:00	0	0	1	1
	09:00 - 18:00	0	0	1	1
	10:00 - 15:00	0	2	0	2
	11:00 - 17:00	0	0	1	1
	18:00 - 24:00	1	0	0	1
	Summe	2	5	13	20
dienstags	06:00 - 18:00	0	0	1	1
	07:00 - 17:00	1	1	3	5
	07:00 - 18:00	0	0	2	2
	07:20 - 17:00	0	0	1	1
	08:00 - 17:00	0	1	2	3
	08:00 - 17:30	0	0	1	1
	08:00 - 18:00	0	0	1	1
	09:00 - 18:00	0	0	2	2
	10:00 - 15:00	0	2	0	2
	18:00 - 24:00	1	0	0	1
	Summe	1	2	10	19
mittwochs	06:00 - 18:00	0	0	1	1
	07:00 - 17:00	1	1	3	5
	07:00 - 18:00	0	1	1	2
	07:20 - 17:00	0	0	1	1
	08:00 - 17:00	0	1	2	3
	08:00 - 17:30	0	0	1	1
	08:00 - 18:00	0	0	1	1
	09:00 - 18:00	0	0	2	2
	10:00 - 15:00	0	1	1	2
	18:00 - 24:00	1	0	0	1
	Summe	2	4	13	19

		Stadtteil			Gesamt
		Merkstein	Mitte	Kohlscheid	
donnerstags	06:00 - 18:00	0	0	1	1
	07:00 - 17:00	1	1	3	5
	07:00 - 18:00	0	1	1	2
	08:00 - 17:00	0	1	1	2
	08:00 - 17:30	0	0	1	1
	08:00 - 18:00	0	0	1	1
	09:00 - 17:00	0	0	1	1
	09:00 - 18:00	0	0	1	1
	10:00 - 15:00	0	1	0	1
	11:00 - 18:00	1	0	0	1
	Summe	2	4	10	16
freitags	06:00 - 18:00	0	0	1	1
	07:00 - 17:00	1	1	3	5
	07:00 - 18:00	0	0	1	1
	08:00 - 17:00	0	1	1	2
	08:00 - 17:30	0	0	1	1
	08:00 - 18:00	0	0	1	1
	09:00 - 18:00	0	0	1	1
	10:00 - 15:00	0	2	0	2
	11:00 - 18:00	1	0	0	1
	18:00 - 24:00	0	1	0	1
	Summe	2	5	9	16
Summe ges.		9	20	55	90

3.5.2. Bedarf an Wochenenden (noch unversorgte Kinder)

Bedarf samstags/sonntags					Gesamt
		Merkstein	Mitte	Kohlscheid	
samstags	07:00 - 14:00	0	1	0	1
	07:00 - 16:00	1	0	0	1
	09:00 - 14:00	0	0	2	2
	09:00 - 16:00	0	0	1	1
	09:30 - 12:30	0	0	1	1
	18:00 - 07:00	1	0	0	1
	18:00 - 24:00	0	1	0	1
	Summe samstags	2	2	4	8
sonntags	07:00 - 14:00	0	1	0	1
	07:00 - 16:00	1	0	0	1
	09:00 - 14:00	0	0	1	1
	09:00 - 16:00	0	0	1	1
	18:00 - 07:00	1	0	0	1
	18:00 - 24:00	0	1	0	1
	Summe sonntags	2	2	2	6
Gesamt		4	4	6	14

3.5.3. Gewünschte „Randzeitenbetreuung“ nach Wochentagen und Stadtteilen,
versorgte Kinder

Wunschzeiten montags				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 16:00	1	0	0	1
6:00 - 16:15	0	0	1	1
6:00 - 18:00	0	1	1	2
6:30 - 14:30	1	0	0	1
6:45 - 16:30	0	1	0	1
6:45 - 17:00	0	1	0	1
7:00 - 13:30	0	0	1	1
7:00 - 14:00	0	0	2	2
7:00 - 15:00	1	0	3	4
7:00 - 15:30	0	0	1	1
7:00 - 16:00	1	1	2	4
7:00 - 17:00	1	0	2	3
7:00 - 15:00	0	0	2	2
7:15 - 14:30	0	1	0	1
7:15 - 17:00	1	0	0	1
7:30 - 15:00	1	0	1	2
7:30 - 15:30	0	1	0	1
7:30 - 16:00	1	0	0	1
7:30 - 17:00	1	0	1	2
7:30 - 17:30	0	0	4	4
7:30 - 18:00	0	0	1	1
7:45 - 16:30	0	1	0	1
7.30 - 15.30	1	0	0	1
7.30 - 18.00	1	0	0	1
8:00 - 14:45	0	0	1	1
8:00 - 15:00	2	2	3	7
8:00 - 16:15	0	2	0	2
8:00 - 17:00	1	0	3	4
8:00 - 17:30	0	0	1	1
8:00 - 18:00	1	0	1	2
8:15 - 17:00	0	0	1	1
8:30 - 17:00	0	0	1	1
9.00 - 17.30	1	0	0	1
10:00 - 18:00	0	0	1	1
16:30 - 17:00	0	1	0	1
16:30 - 18:00	0	0	1	1
Summe	16	12	35	63

Wunschzeiten dienstags				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 16:00	1	0	0	1
6:00 - 16:15	0	0	1	1
6:00 - 18:00	0	1	1	2
6:30 - 14:30	1	0	0	1
6:45 - 16:30	0	1	0	1
6:45 - 17:00	0	1	0	1
7:00 - 13:30	0	0	1	1
7:00 - 14:00	0	0	2	2
7:00 - 15:00	1	0	2	3
7:00 - 16:00	0	1	3	4
7:00 - 16:30	0	0	1	1
7:00 - 17:00	1	0	1	2
7:00 - 18:00	0	2	0	2
7:15 - 14:30	0	1	0	1
7:15 - 17:00	1	0	0	1
7:30 - 15:00	1	0	1	2
7:30 - 15:30	2	1	0	3
7:30 - 16:00	1	0	1	2
7:30 - 17:00	1	0	1	2
7:30 - 17:30	0	0	3	3
7:45 - 16:30	0	1	0	1
7.30 - 15.30	1	0	0	1
7.30 - 18.00	1	0	0	1
8:00 - 15:00	2	2	3	7
8:00 - 16:00	0	1	0	1
8:00 - 16:15	0	2	0	2
8:00 - 17:00	0	0	2	2
8:00 - 17:30	0	0	1	1
8:00 - 18:00	1	0	1	2
8:00 - 19:00	1	0	0	1
8:15 - 17:00	0	0	1	1
8:30 - 18:00	0	0	1	1
9:00 - 18:00	0	0	2	2
9.00 - 17.30	1	0	0	1
10:00 - 18:00	0	0	1	1
12:00 - 18:00	0	1	0	1
16:30 - 17:00	0	1	0	1
16:30 - 18:00	0	0	1	1
Summe	17	16	31	64

Wunschzeiten mittwochs				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 16:00	1	0	0	1
6:00 - 16:15	0	0	1	1
6:00 - 18:00	0	1	1	2
6:30 - 14:30	1	0	0	1
6:45 - 16:30	0	1	0	1
6:45 - 18:00	0	1	0	1
7:00 - ?	0	0	1	1
7:00 - 13:30	0	0	1	1
7:00 - 14:00	0	0	1	1
7:00 - 14:30	0	0	2	2
7:00 - 15:00	1	0	2	3
7:00 - 16:00	0	1	3	4
7:00 - 17:00	1	0	1	2
7:15 - 14:00	0	1	0	1
7:15 - 14:30	0	1	0	1
7:15 - 17:00	1	0	0	1
7:30 - 14:30	0	1	0	1
7:30 - 15:00	1	0	1	2
7:30 - 15:30	0	2	0	2
7:30 - 16:00	0	0	1	1
7:30 - 17:00	1	0	1	2
7:30 - 17:30	0	0	3	3
7:30 - 18:00	0	2	0	2
7:45 - 16:30	0	1	0	1
7.30 - 18.00	1	0	0	1
8:00 - 14:45	0	0	1	1
8:00 - 15:00	2	2	3	7
8:00 - 16:00	0	1	0	1
8:00 - 16:15	0	2	0	2
8:00 - 17:00	2	0	3	5
8:00 - 17:30	0	0	1	1
8:00 - 17.00	0	1	0	1
8:00 - 18:00	1	0	1	2
8:15 - 17:00	0	0	2	2
8:30 - 18:00	0	0	1	1
9.00 - 17.30	1	0	0	1
10:00 - 18:00	0	0	1	1
12:00 - 18:00	0	1	0	1
16:30 - 17:00	0	1	0	1
16:30 - 18:00	0	0	1	1
Summe	14	20	33	67

Wunschzeiten donnerstags				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 16:00	1	0	0	1
6:00 - 16:15	0	0	1	1
6:00 - 18:00	0	1	1	2
6:45 - 16:30	0	1	0	1
6:45 - 17:00	0	1	0	1
7:00 - ?	0	0	1	1
7:00 - 13:30	0	0	1	1
7:00 - 14:00	0	0	1	1
7:00 - 15:00	1	0	2	3
7:00 - 16:00	0	1	2	3
7:00 - 17:00	1	0	1	2
7:15 - 14:30	0	1	0	1
7:15 - 17:00	1	0	0	1
7:30 - 15:00	1	0	1	2
7:30 - 15:30	0	2	0	2
7:30 - 16:00	0	0	1	1
7:30 - 17:00	1	0	1	2
7:30 - 17:30	0	0	3	3
7:45 - 16:30	0	1	0	1
7.30 - 15.30	1	0	0	1
7.30 - 18.00	1	0	0	1
8:00 - 14:45	0	0	1	1
8:00 - 15:00	2	2	3	7
8:00 - 16:00	0	1	0	1
8:00 - 16:15	0	2	0	2
8:00 - 17:00	1	1	3	5
8:00 - 17:30	0	0	2	2
8:00 - 17.00	0	1	0	1
8:00 - 18:00	1	0	1	2
8:00 - 19:00	1	0	0	1
8:15 - 17:00	0	0	1	1
8:30 - 18:00	0	0	1	1
9:00 - 18:00	0	0	2	2
9.00 - 17.30	1	0	0	1
10:00 - 18:00	0	0	1	1
16:30 - 17:00	0	1	0	1
16:30 - 18:00	0	0	1	1
Summe	14	16	32	62

Wunschzeiten freitags				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 16:00	1	0	0	1
6:00 - 16:15	0	0	1	1
6:00 - 18:00	0	1	1	2
6:45 - 16:30	0	1	0	1
7:00 - ?	0	0	1	1
7:00 - 13:30	0	0	1	1
7:00 - 14:00	0	0	5	5
7:00 - 15:00	1	0	3	4
7:00 - 16:00	0	1	2	3
7:00 - 17:00	1	0	2	3
7:00 - 17:30	0	0	1	1
7:15 - 14:00	0	1	0	1
7:15 - 14:30	0	1	0	1
7:15 - 16:30	0	1	0	1
7:15 - 17:00	1	0	0	1
7:30 - 14:30	0	1	1	2
7:30 - 15:00	1	0	0	1
7:30 - 15:30	0	2	0	2
7:30 - 16:00	0	0	1	1
7:30 - 17:00	1	0	1	2
7:30 - 17:30	0	0	3	3
7.30 - 13.30	2	0	0	2
7.30 - 18.00	1	0	0	1
7:45 - 16:30	0	1	0	1
8:00 - 14:45	0	0	1	1
8:00 - 15:00	2	2	3	7
8:00 - 16:00	0	1	0	1
8:00 - 17:00	0	1	2	3
8:00 - 17:30	0	0	1	1
8:30 - 17:30	0	0	1	1
8:30 - 18:00	0	0	1	1
9.00 - 17.30	1	0	0	1
10:00 - 18:00	0	0	1	1
15:00 - 17:00	0	1	0	1
16:30 - 18:00	0	0	1	1
Summe	12	15	34	61

Wunschzeiten samstags				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 14:00	0	0	1	1
6:00 - 14:30	0	0	2	2
6:00 - 15:00	0	0	1	1
6:00 - 17:00	1	0	0	1
7:00 - 12:00	2	0	0	2
7:00 - 13:00	0	1	0	1
7:30 - 14:00	0	0	1	1
7:30 - 17:00	1	0	1	2
7:30 - 17:30	0	0	2	2
8:00 - 12:00	0	1	0	1
8:00 - 14:00	0	0	1	1
8:00 - 15:00	0	0	1	1
9:00 - 14:00	0	0	2	2
9:00 - 16.00	0	0	1	1
12:30 - 21:00	0	0	1	1
Summe	4	2	14	20

Wunschzeiten sonntags				
	Merkstein	Mitte	Kohlscheid	Summe
6:00 - 14:30	0	0	2	2
6:00 - 15:00	0	0	1	1
6:00 - 21:00	1	0	0	1
12:30 - 21:00	0	0	1	1
Summe	1	0	4	5

Eltern von bereits betreuten Kindern haben zudem weitere Wünsche geäußert, die in den obenstehenden Tabellen nicht ohne weiteres darstellbar sind:

A)

Die Einrichtung ist an folgenden Tagen bzw. zu folgenden Zeiten geschlossen, an denen sie geöffnet sein sollte:

Mittwochs, 13 h – 15;30 h, jeden 1. Mittwoch im Monat

13 h – 15:30 h, Fettdonnerstag

13 h– 15 h, Karnevalsdienstag

(gleiche Einrichtung)

Jeden 1. Mittwoch im Monat schießt die KiTa wg. Teamsitzung um 13 h. Wussten wir vorher, trotzdem nicht immer leicht zu organisieren.

B)

Samstags regelmäßig Frühdienst von 6:00 – 14:30 h, Spätdienst von 13:30 – 21:30 h

C)

Ab und zu morgens ab 7 Uhr statt 8 Uhr und ab und zu von 12:00 – 18:00 Uhr statt 8:00 – 14:15 h bzw. 7:00 – 14:15 h

D)

Betreuungszeiten: Mo., 7 – 17 h und Fr., 7 – 15 h

Wunsch: 1 Tag flexibel zusätzlich und freitags bis 17 h (letzeres auch tabellarisch erfasst)

(Kind wird bei einer Tagespflegeperson betreut)

E)

Ab und zu zusätzlich 18:00 – 21:30 h, also nicht direkt anschließend

Anmerkungen zu den Tabellen unter Punkt 3.5.3.:

Manche Probleme erschließen sich nicht bei der Betrachtung der reinen Wunschzeitangaben.

Zum einen scheint es so zu sein, dass Einrichtungen vergleichsweise „spät“ öffnen, wenn als Wunschzeit, die offenbar nicht komplett abgedeckt wird, z.B. „7 – 14 h“ angegeben wird.

Beizeiten bezieht sich die Unzufriedenheit auf den Umstand, dass Kinder lediglich zu bestimmten Zeitkorridoren abgeholt werden „dürfen“.

Ein Beispiel:

Familie hat 35 Stunden über Mittag gebucht, bringt das Kind morgens um 8 Uhr, so dass die Abholzeit bei 15 Uhr läge, muss aber – wegen scheinbar festgelegter Abholkorridore – das Kind bereits um 14 Uhr oder 14:30 Uhr abholen, um diese „Abholzeitkorridore“ einzuhalten.

Eine exemplarische Elternanmerkung:

„Bei 35 Std./Woche muss das Kind um 14 h abgeholt werden, obwohl man die 35 Std. nicht ausgeschöpft hat. Möchte man das Kinder später abholen, muss der höhere Tarif (45 Std.) gebucht werden“.

Bei anderen Eltern ist es wohl so, dass ein 45 Stundenkontingent gebucht wurde, die Einrichtung aber nicht zum benötigten Zeitpunkt öffnet bzw. nicht lange genug geöffnet ist (Wunschzeit: 7 – 16 h bzw. 9 – 18 h).

Insoweit dürften viele Angaben zu den Wunschzeiten erst im konkreten Kontext verständlich werden. Gleichwohl lassen sich aufgrund der Angaben die in dieser Hinsicht notwendigen Fragen ableiten.